

Neuer Spielplatz und viele Freiflächen für Kinder in den Höhenstadteilen. **Seite 3**



Open Air-Erlebnis: Beim Porta<sup>3</sup>-Festival treten vom 14. bis 16. Juni „Madsen“, „Kontra K“ und Michael Patrick Kelly in einzigartiger Kulisse vor der Porta Nigra auf. **Seite 4**



Besuch bei Natus: Jobcenter bietet Flüchtlingen Einblick in die Ausbildung. **Seite 7**

23. Jahrgang, Nummer 13/14

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 27. März 2018

## Gesetzesinitiative zum Bahnfernverkehr

Der Bundesrat hat am Freitag einen Gesetzentwurf zur Stärkung des Schienenpersonenfernverkehrs eingebracht. OB Wolfram Leibe begrüßte den Vorstoß, der maßgeblich auch auf Rheinland-Pfalz zurückgeht: „Eigentlich ist es ein Armutszeugnis, dass die Länder diese Initiative überhaupt ergreifen müssen. Es müsste eine Selbstverständlichkeit sein, dass der Bund für eine vernünftige Fernverkehrsbindung großer Städte sorgt.“ Es gehe auch um gleiche Lebensverhältnisse in ganz Deutschland. Mit seinem Gesetzentwurf drängt der Bundesrat darauf, dass der Bund seiner Verantwortung zur Stärkung des Schienenfernverkehrs nachkommt. Zur Begründung heißt es, das Streckennetz habe sich seit 1996 um rund 3700 Kilometer verkürzt, acht Großstädte (darunter Trier) und 21 Oberzentren hätten ihre Fernverkehrsbindung verloren. *mic*

## Geänderte Öffnungszeiten

Rund um die Osterfeiertage ändern sich die Öffnungszeiten mehrerer städtischer Dienststellen:

- Die Geschäftsstelle der Karl-Berg-Musikschule ist in der Karwoche geschlossen.
- Das VHS-Büro ist am Dienstag, 27. März, nur von 8.45 bis 12.15 Uhr, und am Donnerstag, 29. März, nur von 12.15 bis 16 Uhr, geöffnet. In der Woche vom 2. bis 6. April ist die Geschäftsstelle komplett geschlossen.
- Das Bürgeramt in der Jägerkaserne ist am Gründonnerstag (29. März) nur von 10 bis 15 Uhr erreichbar.
- Das Amt für Ausländerangelegenheiten ist Gründonnerstag nachmittags nur von 14 bis 16 Uhr geöffnet.
- Die KFZ-Zulassungstelle (Thyrsustraße) steht am Gründonnerstag von 7 bis 13 und die Fahrerlaubnisbehörde nur von 8 bis 12 Uhr zur Verfügung.
- Das Bad an den Kaiserthermen ist am Sonntag, 1. April, geschlossen. *red*

# Stadt und Fluss kommen sich näher

600 Meter langer Uferabschnitt in Trier-Nord wird umgestaltet / Flutmulde, Buhnen und neue Zugänge

In Trier-Nord wird Schritt für Schritt die Vision „Stadt am Fluss“ verwirklicht: Nach der Aufwertung und Hochwassersicherung des zurlaufener Ufers, die derzeit noch läuft, will die Stadt noch in diesem Jahr mit den umfangreichen Bauarbeiten zur Ufergestaltung zwischen Jugendherberge und Nordbad beginnen. Profitieren werden Mensch und Umwelt.

Von Ralph Kießling

Schnurgerade und gleichförmig – so sieht das Moselufer in Trier-Nord derzeit über weite Strecken aus. Mit der geplanten Umgestaltung soll das Gelände auf einem 600 Meter langen Abschnitt aufgelockert und vielfältiger werden. Das Konzept stammt vom Trierer Büro BGH Plan. Dessen Chef Christoph Heckel erläutert: „Die Uferwiese wollen wir terrassenartig abtufen. Außerdem graben wir einen kleinen Seitenarm ab, der bei leicht erhöhtem Wasserstand der Mosel überflutet wird. So entsteht ein zusätzliches Überschwemmungsgebiet, das die Hochwassergefahr verringert. Insgesamt werden rund 35.000 Kubikmeter Erde abgetragen.“ In dem Seitenarm können sich Röhricht und Schilf ansiedeln, die bisher an diesem Uferabschnitt nicht vertreten sind. Eine schmale Insel trennt die Flutmulde vom Hauptarm der Mosel ab.

### Sandige Buchten

Auf Höhe des Nordbads sind sechs neue Steinaufschüttungen geplant, die acht Meter schräg in den Fluss ragen. Hinter diesen Buhnen entstehen kleine sandige Buchten, die zum Aufenthalt am Ufer einladen. Und wie kommt man dorthin? Heckel: „An drei Stellen werden neue Wege angelegt, die sich aus großen Meskalith-Steinplatten zu-



**Flusslandschaft.** Etwas eintönig stellt sich derzeit das Moselufer gegenüber der roten Felsen von Pallien dar (links). Ein wichtiges Element der Umgestaltung sind die schräg in den Fluss ragenden Steinbuhnen, die über einen Steinplattweg erreichbar sind (rechts).  
Foto: Presseamt/kig/Grafik: BGH Plan



sammensetzen und vom Hochwasserdamm zum Ufer führen.“ Einer der Zugänge geht von der Peter-Lambert-Straße ab, ein anderer befindet sich in der Nähe des Nordbads. Am Endpunkt der Peter-Lambert-Straße sind außerdem begrünte Sitzstufen geplant, die einen weiteren Zugang zum Ufergelände bieten.

### Zehn Prozent Eigenanteil

Das Konzept ist seit 2013 mit Bürgerbeteiligung entstanden und wurde vom Bund als „Modellvorhaben zur Raumordnung“ (MORO) im Rahmen

der Flusslandschaftsentwicklung an der Mosel gefördert. Jetzt hat der Stadtrat einstimmig den Baubeschluss getroffen. An den geschätzten Kosten von 2,37 Millionen Euro beteiligt sich das Land Rheinland-Pfalz zu 90 Prozent und kann sich das Projekt damit als ökologische Ausgleichsmaßnahme für andere Bauvorhaben anrechnen lassen. Der städtische Eigenanteil liegt damit voraussichtlich bei rund 240.000 Euro.

Die Erdarbeiten sollen im Mai starten und bis Ende Oktober, also noch vor der nächsten Hochwasserphase,

abgeschlossen sein. Danach steht der Einbau der Buhnen, Wege und Treppenstufen auf dem Programm. Insgesamt rechnet Heckel mit einer Bauzeit von einem Jahr.

Nicht auszuschließen ist, dass bei den Erdbewegungen Überraschungen zu Tage treten: Auf dem Gelände des Nordbads befand sich früher ein Kloster, zu dem vielleicht auch eine Anlegestelle gehörte. Archäologen des Landesmuseums werden die Arbeiten daher begleiten und können sogar auf den Fund von Bootsüberresten hoffen.

## Trier freut sich auf das Fahrradjahr

Rathaus informiert über Zeitplan und Begleitprogramm

2018 wird für die Stadt Trier neben dem Karl-Marx-Jahr auch das Fahrradjahr. Das wurde bei einem Infoabend zur Deutschland Tour, die am 24. und 25. August in Trier Station macht, deutlich. Über 30 Vertreter von Vereinen, Schulen und weiteren Institutionen kamen ins Rathaus, um sich über das Profiradrennen zu informieren. „Die Deutschland Tour ist eine tolle Gelegenheit, das Thema Radfahren in diesem Jahr deutlich in den Fokus zu rücken“, kündigte die städtische Projektleiterin Maylin Müllers an. Deshalb ging es an diesem Abend neben Streckenführung und Zeitplan auch um Events rund ums Fahrrad. Die Veranstaltungsreihe startet am 29. April, 13 Uhr, am Pranger mit einer

Aktion, bei der Passanten auf fest montierten Rädern gegeneinander antreten und in einem „Bike Quiz“ ihr Wissen testen können. Daneben wird es eine von einem Radsportprofi geführte Fahrradtour und einen Infoabend der Deutschland Tour geben.

„Aber wir freuen uns auch auf Ideen der Vereine und organisieren gerne gemeinsame Veranstaltungen“, sagte Müllers. Darüber hinaus warb die Projektleiterin auch um freiwillige Helfer. Für die beiden Veranstaltungstage werden rund 250 Ehrenamtliche als Streckenposten und Helfer für das Rahmenprogramm benötigt. Einen Anmeldebogen und alle weiteren Infos gibt es in Kürze unter [trier.de](http://trier.de), Stichwort Deutschland Tour. *red*

## Luftschadstoffe unter Grenzwerten

Mit 30 Mikrogramm beim Stickstoffdioxid und 18 Mikrogramm beim Feinstaub lag die Belastung mit Luftschadstoffen in Trier 2017 laut Landesumweltamt unter den jeweiligen Grenzwerten. *kig/Bericht Seite 3*

## Brunnen sprudeln erst nach Ostern

Wegen der niedrigen Temperaturen der letzten Tage und des frühen Ostertermins nimmt das Grünflächenamt die 32 Brunnen im Stadtgebiet erst nach den Feiertagen in Betrieb. *red*

## RaZ-Osterpause

Wegen der sitzungsfreien Zeit in den Osterferien erscheint am 3. April keine Rathaus Zeitung Die nächste Ausgabe folgt am Dienstag, 10. April. *red*



**Spaß auf dem Rad.** Bei der Deutschland-Tour wird es auch einen Bike-Parcours für Kinder geben. *Foto: A.S.O.*

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

## Eine bienenfreundliche Stadt

**CDU**

Der Naturschutz ist von großer Bedeutung für die Landwirtschaft und den Gartenbau. 80 Prozent unserer Kulturpflanzen sind auf die Bestäubung durch Insekten angewiesen. Würden sie nicht mehr ausreichend bestäubt, könnte es erhebliche Probleme bei der Produktion von Obst und Gemüse geben.

Die Stadt Trier, allen voran das Grünflächenamt mit seiner Leiterin Christine-Petra Schacht, will seinen Beitrag zum Erhalt der Bienen – nicht nur der Honigbienen, sondern auch der Wildbienen, von denen es rund 560 Arten gibt – leisten. Dazu ist in Zusammenarbeit mit einer Trierer Gärtnerei eine Liste mit besonders bienenfreundlichen Pflanzen erarbeitet worden, wobei fast alle einfach blühenden bienenfreundlich sind, weil sie Pollen ausbilden und den Bienen als Nahrung dienen. So sollen in diesem Sommer vor der Porta Nigra,

im Palastgarten, in der Simeonstraße und an anderen exponierten Plätzen Dahlien, Strohblumen, Männertreu, Steinkraut, Portulac, Salbei, Wandelröschen, Eisenkraut, Kapuzinerkresse und andere Pflanzen erblühen und damit auch Auge und Herz der Bürger und Besucher unserer schönen Stadt erfreuen.

Natürlich müssen auch Form, Farbe und Standortansprüche der verschiedenen Arten zusammenpassen. Außerdem sollen sie möglichst resistent gegen Krankheiten und Schädlinge sein.

Anderer Aktionen der Verwaltung wie Rathausbienen, Rathaus Honig und weitere Vorhaben zusammen mit einer Imkerin und den Rathauskids unterstützen das Vorhaben einer bienenfreundlichen Stadt.



Matthias Melchisedech  
CDU-Fraktion

Matthias Melchisedech,  
CDU-Fraktion

## Armut hat viele Gesichter

**SPD FRAKTION**  
im Trierer Stadtrat

Viele Jahre lang von den ersten Seiten der Zeitungen ignoriert oder als Ergebnis eines weniger positiven Sozialverhaltens betrachtet, ist Armut heute wieder in den Schlagzeilen.

Hauptsächlich aufgrund der demografischen Entwicklung in ganz Europa: Bevölkerungsalterung, Anstieg der prekären Arbeit, unzureichende Mindestlöhne.

Aber: Was meinen wir wirklich, wenn wir von Armut sprechen? Meinen wir die absolute Armut, charakterisiert durch die Unmöglichkeit, mit dem eigenen Arbeitseinkommen die grundlegenden Anforderungen des Überlebens zu erfüllen?

Oder die relative Armut, bei der das persönliche Einkommen das Überleben sichert, aber keine aktive wirtschaftliche, soziale und kulturelle Teilnahme erlaubt? Oder schließlich die gefühlte Armut derjenigen, die sich aus irgendeinem Grund sozial aus-

gegrenzt fühlen und in Angst vor einer Verschlechterung der allgemeinen Wirtschaftslage, die sie in die Armut stürzen könnte, leben?

Obwohl auch Trier von diesem Phänomen betroffen ist, ist die Stadt seit langem dafür engagiert, wenn auch indirekt, die verschiedenen Formen von Armut zu bekämpfen: Der Aktionstag „Aktiv gegen Armut“ im Juni oder das Solidaritäticket, für das der Stadtrat jetzt auf Initiative der SPD-Fraktion einen Prüfauftrag auf den Weg gebracht hat, sind die aktuellsten Beispiele kommunalpolitischer Maßnahmen. Sie weisen in die richtige Richtung und werden von der SPD-Fraktion auch in Zukunft verfolgt.



Dr. Maria Duran-Kremer  
SPD-Fraktion

Dr. Maria Duran-Kremer,  
SPD-Fraktion

## Kurz und knapp

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**  
im  
Stadtrat

Einfach auf den Punkt gebracht: Folgende Werte sind für mich in dieser Zeit so schnell verändernd und unverzichtbar und es wert, dass ich mich – und vielleicht auch Sie mit mir – dafür einsetze:

- Diversität: Dieser Begriff wird zur Anerkennung und Unterscheidung von Gruppen- und individuellen Merkmalen benutzt. Häufig wird der Begriff „Vielfalt“ anstelle von Diversität verwendet. Diversität von Personen wird unter anderem in folgenden Dimensionen betrachtet: Kultur (Ethnie), Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Behinderung, Religion (Weltanschauung); bezieht also alle Menschen mit ein – auch Flüchtlinge. Die weiteren zentralen Werte sind:
- Frieden
- Freiheit
- Rechtsstaatlichkeit
- Lebenswerte Umwelt.



Christa Jessulat

Alle anderen Ziele und auch unsere Entscheidungen in und für Trier sind daraufhin zu prüfen. Alle müssen sich diesen Werten unterordnen und im Zweifelsfall so geändert werden, dass sie ihnen entsprechen. Das gilt es immer im Auge zu behalten, um ein menschenwürdiges Miteinander gestalten und leben zu können.

Christa Jessulat,  
Fraktion Bündnis  
90/Grüne

## Streit um die Egbert-Grundschule

**UBT**  
Unabhängige Bürgervertretung Trier e.V.

Wenn Christiane Wolff in einem Kommentar (siehe TV vom 17/18. März) zum jüngsten Streit um die Egbert-Schule von einer falschen Entscheidung schreibt, muss etwas Wahres an dieser Aussage sein. In der Stadtratssitzung am 14. März erklärte unsere Fraktionsvorsitzende Christiane Probst, dass die 2016 geschätzte Summe für die Sanierung der Egbert-Grundschule sehr stark zu hinterfragen sei.

Gerade auch vor dem Hintergrund, dass weitere Räumlichkeiten benötigt werden sowie Barrierefreiheit und Inklusion garantiert werden sollen, müsse die Frage gestellt werden, wie die begrenzten Mittel eingesetzt werden, um den größtmöglichen Nutzen zu erzielen. Die UBT forderte mehrfach in dieser Frage eine Prioritätendebatte und sieht eine bessere Chance auf Realisierung einer großen drei- bis vierzügigen modernen Innenstadtgrundschule.

Wir beklagen, wie es unser Vorstandsmitglied Professor Dieter Harges in einer Stellungnahme bedauert hat, dass die Unvernunft der sogenannten „Verantwortungsgemeinschaft“ der Fraktionen von CDU und den Grünen im Stadtrat kein Ende nimmt. Der Beschluss zur Egbert-Schule von Juni 2016, damals erzwungen von den Grünen und toleriert von der CDU, war aus vielen Gründen unsinnig.

Obwohl den Befürwortern bewusst ist, dass eine Sanierung der Egbert-Schule aktuell 2,9 Millionen kostet und der Verteilungskonflikt um Sanierungsmittel für Schulen einen deutlichen Hinweis bildet, dass das Beharren auf einer Sanierung unverantwortlich ist, hält die Verantwortungsgemeinschaft von CDU und Grünen an ihrer verordneten, parteipolitischen Linie fest. Wir bedauern sehr, dass CDU und Grüne ein faires Ringen um die beste Lösung nicht zugelassen haben. Die UBT würde es begrüßen, wenn im Interesse unserer Stadt wichtige Entscheidungen weniger von Parteiprofilierung und mehr von Sachpolitik geprägt wären.

UBT-Stadtratsfraktion

Ausgabe der Karten sowie der Überwachung, um eventuellen Missbrauch zu verhindern. Zudem entstehen datenschutzrechtliche Probleme durch die Vorlage von Einkommensnachweisen.

Die Finanzierung der Karte ist unklar. Sollen die Träger und Institutionen, die betroffen sind, Rabatte geben oder sollen diese von der Stadt subventioniert werden? Es fehlte in dem Prüfauftrag an die Verwaltung auch ein Vorschlag zur Gegenfinanzierung. Natürlich ist es bequem, einen durchaus populären Vorschlag zu unterbreiten, um sein soziales Gewissen zu beruhigen, ohne dabei dessen Finanzierung zu sichern.

Es besteht die Gefahr der Stigmatisierung und die Entwicklung der Solidarkarte hin zum „Armutsausweis“. Das sollte aber nicht Ziel unserer Politik sein. Kontakte zwischen den Einrichtungen und Vereinen sollten daher intensiviert werden, um die Hemmschwelle zu senken und Teilhabe zu ermöglichen.

Katharina Haßler,  
stellvertretende Fraktionsvorsitzende

## Die TriererInnen sehen's gelassen

**DIE LINKE.**

Letzten Dienstag fuhr kaum ein Bus der SWT auf seinen Linien in Trier. Für viele Einwohnerinnen und Einwohner bedeutete dies eine deutliche Mobilitätseinschränkung. Ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Uni oder zu Terminen: Fahrgemeinschaften mussten organisiert, Taxis bezahlt oder – bei eisiger Kälte – gelaufen werden. Trotz verständlicher Verärgerung und vereinzelt Fluchen blieb der große Aufschrei jedoch aus. Viele Triererinnen und Trierer sahen es gelassen und zeigten damit vor allem eins: Solidarität. Die Menschen wissen, welchen hohen Wert das Streikrecht in unserer Demokratie hat und sehen persönliche Einschränkungen als deren Bestandteil.

Unterstützung für Gewerkschaften

Besonders im Karl-Marx-Jahr 2018 ist das eine erfreuliche Entwicklung, hat der Trierer Jung

doch maßgeblich zur Bildung von Gewerkschaften, zu Gesundheits- und Arbeitsschutz, Urlaubsanspruch und anderem beigetragen. Die Gewerkschaft ver.di, aber auch die GEW, haben ihre Mitglieder aus dem Öffentlichen Dienst zum Arbeitskampf aufgerufen und fordert bundesweit höhere Löhne, Ausbildungsvergütungen und Praktikantentgelte. Auf die Busfahrer sollen noch Arbeitsniederlegungen bei Bürgerämtern oder kommunalen Kitas und in Krankenhäusern folgen.

Die Linksfraktion solidarisiert sich mit den Streikenden im öffentlichen Dienst und unterstützt trotz klammer kommunaler Kassen die Forderungen der Gewerkschaften. Die finanzielle Situation der Kommunen darf nicht gegen eine ordentliche Bezahlung der Beschäftigten ausgespielt werden. Vielmehr müssen Land und Bund die Kommunen finanziell so ausstatten, dass sie ihren Verpflichtungen auch als Arbeitgeber nachgehen können.

Mateusz Buraczyk,  
Linksfraktion

## Leider Nein zur Solidarkarte

**Freie Demokraten**

In der jüngsten Stadtratssitzung hat sich die FDP-Fraktion gegen den Antrag ausgesprochen, die Einführung einer Solidarkarte durch die Stadtverwaltung prüfen zu lassen. Ziel soll die leichtere Teilnahme von Menschen mit unterdurchschnittlichem Einkommen am gesellschaftlichen und sozialen Leben in Trier sein. Die fehlende Konkretisierung der möglichen Maßnahmen und die vage Formulierung des Antragstextes konnten uns leider nicht vollständig überzeugen.

Der Grundgedanke hinter diesem Vorschlag ist grundsätzlich zu unterstützen. Die Politik sollte immer alles Nötige und Mögliche tun, um Menschen mit niedrigem Einkommen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Aber dieser Antrag hilft unserer Meinung nach nicht weiter. Wir befürchten einen zu großen bürokratischen Aufwand bei der

## Kein Herz für Familien

**Alternative für Deutschland**

Der Stadtrat hat eine deutliche Erhöhung der Freibadpreise beschlossen. Mit Beginn der Saison 2018 müssen Besucher des Nord- und Südbades durchschnittlich 25 Prozent mehr Eintrittsgeld bezahlen. Damit setzt sich Trier an die Spitze aller Freibäder der Region, insbesondere bei den ermäßigten Karten liegen die Preise um mindestens 20 Prozent höher als bei den anderen. Von einer normalen Preisanpassung kann indes nicht die Rede sein. Denn seit der letzten Erhöhung 2015 betrug die Inflationsrate insgesamt weniger als vier Prozent, die Tarifsteigerung im Öffentlichen Dienst etwa sieben Prozent. Die Energiekosten für die Gasheizung sind sogar gesunken. Mit anderen Worten: Ein erheblicher Teil der erhofften Mehreinnahmen von 27.000 Euro dient der Haushaltskonsolidierung, nur ein kleinerer Teil wird durch Mehrausgaben aufgezehrt.

Für die Stadt geht es hier um einige tausend Euro, also letztlich um die berühmten Peanuts. Für viele Betroffene dagegen um deutlich mehr. Wir halten es für problematisch, die Bürger in allen Bereichen immer stärker zu belasten, anstatt dort Einsparungen vorzunehmen, wo unnötig Geld ausgegeben wird.

Die AfD-Fraktion hat beantragt, die bisherige Beschränkung der Familienkarte auf Eltern mit mindestens einem unter 15-jährigen Kind aufzuheben. Sie führt bei einer vierköpfigen Familie zu einer Mehrbelastung von sieben Euro bei einem einmaligen Freibadbesuch, sobald alle Kinder dieses Alter überschritten haben. Wir halten das für unsozial und ungerecht, denn auch ältere Kinder kosten viel Geld. Wenn wir Familien wirklich entlasten wollen, dann dürfen wir nicht mit zweierlei Maß messen, sondern müssen alle gleich behandeln.

Leider wurde unser Antrag von den übrigen Fraktionen einstimmig abgelehnt. Bei allem Verständnis für die schwierige Finanzlage der Stadt bedauern wir das sehr. Hier wurde am falschen Ende gespart.

AFD-Fraktion

**RaZ-Vermerk**

**In der Kabi-Lounge**

Auf der Messe ProWein in Düsseldorf traf sich im März wieder die internationale Weinwelt, um zu kaufen, zu verkaufen und zu vergleichen. In riesigen Messehallen begegneten sich dort unter anderem norwegische Großeinkäufer, österreichische Winzergenossenschaften und spanische Großkellereien. Auch Trier war wieder unter den Ausstellern vertreten: Mit den Bischöflichen Weingütern, Bernard-Massard, Deutscherherrenhof, Herres und Schloss Wachenheim zeigte sich die ganze Bandbreite des Weingeschäfts.

Die Fachleute diskutierten dabei auch die neuesten Trends: Orange-Weine (auf der Maische vergorene Weißweine), biologischer Anbau und leichte Kabinett-Weine, wie sie an Mosel, Saar und Ruwer in hervorragender Qualität gekeltert werden. Junge hippe Weintrinker nennen den Kabinett inzwischen auch liebevoll Kabi. Parallel zur Messe wurde in der Düsseldorfer Altstadt sogar eine „Kabi-Lounge“ errichtet, in der zu Hip-Hop und House-Musik Kabinett-Weine verkostet werden konnten. Da müssen wir in Trier nicht neidisch sein. Wir haben, seit der Weinstand in der Altstadt am 16. März wieder geöffnet wurde, unsere eigene Kabi-Lounge: den Hauptmarkt. Auf Seite 4 stellen wir Ihnen die Winzer vor, die in der ersten Jahreshälfte dort ihre Kabis und weitere feine Weine einschenken. *Britta Bauchhenß*

**Bilanz für 2017**

Die Jahresbilanz 2017 des Amts für Brand- und Zivilschutz sowie Rettungsdienst ist ein Thema im Dezernatsausschuss III am Dienstag, 10. April, 17 Uhr, Rathausaal. Zudem geht es um die Änderung der Zweckvereinbarung mit dem Kreis Trier-Saarburg zum Prostituiertenschutz. *red*

# Der Gipfel gehört den Kindern

Spielraum-Untersuchungen zu den Höhenstadtteilen vorgestellt / Spielplätze ein großer Schwerpunkt

In den Höhenstadtteilen Tarforst, Irsch, Filsch und Kernscheid haben die Kinder überwiegend sehr gute Spielbedingungen. Das hängt unter anderem damit zusammen, dass relativ viele Familien im eigenen Haus mit Garten wohnen. Zudem gibt es nach den Ergebnissen der vierten Runde der Kinderstadtpläne in den Neubaugebieten relativ viele öffentliche Grünflächen und Spielplätze. Von einer Attraktion profitieren besonders viele Kinder.

Von Petra Lohse

Der Spielplatz in der Filscher Straße „Auf Ewes“ gegenüber der künftigen Kita zeichnet sich durch seine exponierte Lage mit einem angeschütteten Erdhügel besonders aus. Auf dem Gipfel steht ein hölzernes Spielhaus. Die Befragung in Filsch als Grundlage des Kinderstadtplans ergab insgesamt, dass auch bei der Freizeitgestaltung der Kinder der Stadtteil immer stärker mit dem Nachbarbezirk Tarforst zusammenwächst. Ursache sind die ineinander übergehenden Neubaugebiete, in denen viele junge Familien leben. Die Kinder wohnen zwar in Filsch, nutzen aber immer wieder auch die Spielmöglichkeiten am Olbeschgraben und dem Trimmelter Hof, die zum benachbarten Tarforst gehören. Die L144 trennt den Filscher Teil des Neubaugebiets vom alten Ortskern. Dort gibt es trotz einer teilweise engen Bebauung genug Raum zum Spielen.

**Großzügig geplante Freiflächen**

Nach ihrer Aussage profitieren die für die Untersuchung befragten Kinder in Tarforst von den großzügigen Wiesen in den Neubaugebieten. Einzige stark befahrene Verkehrsachse im Stadtteil ist die Kohlenstraße, an die aber keine Wohnbebauung direkt angrenzt. Somit halten sich die Gefahren für Kinder eher in Grenzen. Aus der Untersuchung, die Corinna Siefert als Sprecherin der AG Spielraum am vergangenen Dienstag im Jugendhilfeaus-



**Aussichtspunkt.** Auf der Spitze des Erdhügels auf dem neuen Filscher Spielplatz steht ein geschwungenes Spielhaus aus Holz. Es bietet einen Ausblick auf das angrenzende Neubaugebiet und den neuen Naherholungsbereich mit einem Grünstreifen. *Foto: Presseamt/pe*

schuss vorstellte, geht außerdem hervor, dass es im alten Tarforster Ortskern (Bereich An der Pferdsweide/Tarforster Straße) noch Lücken bei den Spielplätzen für kleinere Kinder gibt.

**Spielplatz im Ortskern ausbauen**

Räumlich getrennte Siedlungsbereiche gibt es auch im Stadtteil Irsch. Neben dem historischen Ortskern rund um die Burg sind mehrere Baugebiete entstanden, die teilweise bis ins Olewiger Tal hinunterreichen. Handlungsbedarf ergibt sich nach dem Kinderstadtplan in der Mühlen-

straße. Dort wurden unter anderem Lücken bei Spielangeboten für kleinere Kinder festgestellt. Zudem wird gefordert, den Spielplatz Lärchenweg im Ortskern auszubauen

**Jugendtreff an der Haltestelle**

Im Stadtteil Kernscheid, der sich seinen dörflichen Charakter in großen Teilen bewahrt hat, wachsen die Kinder weitgehend unbehelligt von gefährlichem Durchgangsverkehr auf. Für sportliche Aktivitäten gibt es einen Bolzplatz. Zudem nutzen viele Kinder den Kunstrasenplatz in Irsch. Der Spielplatz in der Jakob-Kneip-

Straße wurde sukzessive mit Unterstützung des Ortsbeirats erneuert und ist bei den Kindern sehr beliebt. Die Jugendlichen treffen sich vor allem an der früheren Bushaltestelle Auf der Redoute.

Die Kinderstadtpläne werden von einer AG koordiniert und zusammengefasst und liefern immer wieder wertvolle Hinweise zur Planung und Instandsetzung von Spielplätzen. Künftig werden die Ergebnisse verstärkt im Bauausschuss präsentiert.

**Infos zum Kinderstadtplan Olewig in der RaZ am 10. April**

## Grenzwerte unterschritten

Schadstoffbilanz 2017 für die Trierer Luftmessstationen Ostallee und Pfalzel

Mit 30 Mikrogramm pro Kubikmeter lag die Konzentration von Stickstoffdioxid an der Messstation Ostallee im Jahreschnitt 2017 unter dem für etwaige Fahrverbote ausschlaggebenden Grenzwert von 40 Mikrogramm. Das geht aus der jetzt vom Landesumweltamt veröffentlichten Jahresauswertung der Messdaten hervor. Im Vergleich mit 2016 blieb der Mittelwert unverändert (siehe In-

fografik). Der höchste Tagesmittelwert lag 2017 in Trier bei 58, in der Parcusstraße in Mainz dagegen bei 101 Mikrogramm.

Auch die Belastung mit Feinstaub (PM 10) blieb mit durchschnittlich 18 Mikrogramm auf dem Niveau des Vorjahres und liegt weiterhin deutlich unter dem Grenzwert von 40 Mikrogramm. Für einzelne Tage gilt ein Schwellenwert von 50 Mikrogramm,

der 2017 an neun Tagen überschritten wurde: fünf Mal im Januar und vier Mal im Februar. Am 23. Januar wurde mit 71 Mikrogramm der Rekordwert des Jahres gemessen. 2016 hatte es nur drei Überschreitungen gegeben, in diesem Jahr sind es bisher fünf. Erlaubt sind laut EU-Richtlinie allerdings 35 Überschreitungen. Bei Feinstaub-Kleinstpartikeln (PM 2,5) wurde im Jahresmittel eine Konzentration von zwölf Mikrogramm registriert, ein leichter Rückgang im Vergleich zu 2016.

**Kein Ozon-Alarm**

Einen Anstieg von 36 auf 39 Mikrogramm verzeichnete die Messstation Pfalzel beim Schadstoff Ozon. Die Informationsschwelle von 180 Mikrogramm wurde im Juni dreimal überschritten. Der Maximalwert lag mit 195 Mikrogramm aber noch klar unterhalb der Alarmschwelle von 240 Mikrogramm.

In den vergangenen drei Jahren gab es im Schnitt 16 Überschreitungen des Zielwerts von 120 Mikrogramm Ozon für ein Acht-Stunden-Intervall. 25 Überschreitungen sind laut EU-Richtlinie gestattet. Die Luftbelastung mit Ruß blieb gegenüber 2016 unverändert und lag weiterhin bei 1,2 Mikrogramm. *kig*

**GESTATTEN, mein Name ist ...**

**WETTBEWERB**

Die „Mampel“ sucht noch einen Namen. Schicken Sie Ihre Vorschläge bis zum 8. April an [presse@trier.de](mailto:presse@trier.de).

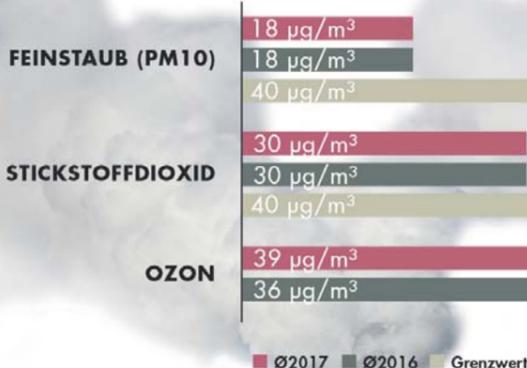
Am Simeonstiftplatz, dem künftigen Standort der Karl-Marx-Statue, wurde die erste Fußgängerampel mit dem Kontext des berühmten Philosophen installiert. Dass Marx nun in leuchtendem Rot und Grün auch noch den Verkehr regelt, wurde weltweit mit großem Interesse verfolgt. In ganz Europa, aber auch in China und Indien wurde über das sympathische Verkehrssignal mit Bart und Gehrock berichtet. „Nun braucht Trier berühmtes Ampelmännchen nur noch einen Namen“, meint OB Wolfram Leibe.

Kreative Namensvorschläge können bis zum 8. April unter Angabe von Name, Adresse und Geburtsdatum beim Presseamt der Stadt ([presse@trier.de](mailto:presse@trier.de)) eingereicht werden. Zu gewinnen gibt es eine Karl-Marx-Box



mit Eintrittskarten für die Landesausstellung und eine Marx-Stadtführung für je zwei Personen sowie fünf Ampel-Tassen-Sets. Die Marx-Ampel wurde vom Trierer Cartoonist Johannes Kolz entwickelt und ist noch an weiteren Standorten in der Stadt geplant. *lau*

**DATEN LUFTSCHADSTOFFE 2017**



Quelle: luft-rlp.de | Grafik: boe

## Mehr Sicherheit an der Haltestelle

Die Bushaltestelle „An der Schellenmauer“ wird von Schülern stark frequentiert. Um dort die Sicherheit zu erhöhen, wird nun die Wartezone auf dem Gehweg verbreitert. Die Busse, die bisher eine Haltebucht nutzen konnten, stoppen künftig auf der rechten Fahrspur in Richtung Weimarer Allee. An der Einmündung der Windstraße werden die Bordsteine behindertengerecht abgesenkt. Der Umbau beginnt am Dienstag, 3. April, und dauert etwa drei Wochen. Der Gehweg an der Schellenmauer wird ebenso gesperrt wie die Einfahrt aus der Balduin- in die Windstraße. Anlieger erreichen die Windstraße über die Sichel- und Predigerstraße. Der Verkehr wird zweiseitig an der Baustelle vorbeigeleitet. Die Bushaltestelle wird während der Arbeiten rund 50 Meter Richtung Balduinstraße verlegt. *red*

## Nachwuchssänger auf der Theaterbühne

**THEATERTRIER** Die Kinder- und Jugendchöre des Theaters bringen unter Leitung von Martin Folz am Samstag, 7. April, 18 Uhr, ihre eigene Produktion auf die Bühne: Das Musiktheaterstück „Krach bei Bach“ begleitet die Familie von Johann Sebastian Bach durch den Alltag, in dem es durchaus häufig krachte: Krach mit launischen Nachbarn, die sich über zu viel Lärm beschwerten, Krach mit neidischen Kollegen, unfähigen Schülern, Ärger mit den Dienstvorgesetzten von Universität, Kirche und Stadt. Und natürlich blieb in der engen Wohnung Streit zwischen den Bach-Kindern nicht aus. Fast alle musikalischen Stücke des Werkes enthalten versteckte oder offene Zitate sowie Themen aus Bachscher Musik – an passender Stelle liebevoll durch eine moderne Combo-Besetzung ins Jetzt übertragen. *red*

# Rap und Rock vor der Porta

Vierte Auflage des Porta<sup>3</sup>-Festivals bringt vom 14. bis 16. Juni Chartstürmer auf die Bühne

Auch in diesem Jahr wird der Vorplatz der Porta Nigra beim Porta<sup>3</sup>-Festival wieder zur einzigartigen Konzertbühne im Zentrum Triers. Mit den Deutschrockern von „Madsen“ steht nun die dritte Band des Konzertwochenendes vom 14. bis 16. Juni fest.

2015 gestartet gehört das von der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) organisierte Porta<sup>3</sup>-Festival mittlerweile zu den Publikumsmagneten im Trierer Veranstaltungskalender. Die Rathaus Zeitung stellt in einer aktuellen Vorschau die Künstler vor, die dieses Jahr zu sehen sind.

● **Donnerstag, 14. Juni, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr): Madsen (+ Special Guest).**

Die Band Madsen aus dem Wendland blickt bereits auf sechs erfolgreiche Alben zurück, allein fünf davon enterten die Top 10 der offiziellen Albumcharts. Die letzten beiden Alben („Wo Es Beginnt“, „2012“ und „Kompass“, 2015) zählen zu den erfolgreichsten Veröffentlichungen der Rockformation und konnten sich jeweils in den Top 5 positionieren. Das neue Album der Band, die aus den drei Brüdern Sebastian Madsen (Gesang, Gitarre, Texte), Johannes Madsen (Gitarre), Sascha Madsen (Schlagzeug) sowie Niko Maurer (Bass) besteht, erscheint im Juni, pünktlich zur Eröffnung der Festivalsaison.

Zum Auftritt der Band beim Porta<sup>3</sup>-Festival sagt TTM-Geschäftsführer Nobert Käthler: „Wir freuen uns, dass Madsen die Porta rockt. Ein Song von ihnen hat ja auch den Titel: ‚Du schreibst Geschichte‘ – das passt sehr gut zu Trier und zur Bühne an der Porta.“



**Familienband(e).** Die drei Brüder Sascha, Johannes und Sebastian Madsen (v. l.) bilden gemeinsam mit Niko Maurer (r.) die Band Madsen, die am 14. Juni in Trier zu sehen ist. *Foto: Marco Sensche*

● **Freitag, 15. Juni, 20 Uhr (Einlass 18.30 Uhr): Kontra K.**

Im Mai 2016 steht das Album „Labyrinth“ des Rappers Kontra K an der Spitze der deutschen Albumcharts, verdrängt sogar Udo Lindenberg und bleibt 19 Wochen lang in den Charts. Er ist somit gleichzeitig Nummer-Eins-Rapper, Familienvater, Boxer und Coach. Dass sein aktuelles Album „Gute Nacht“ nicht einfach nur ein Aufguss der ersten Erfolgsplatte ist, davon

können sich die Zuschauer vor der Porta selbst überzeugen.

● **Samstag, 16. Juni, 20 Uhr (Einlass 18.30 Uhr): Michael Patrick Kelly.**

Michael Patrick Kelly ist aktuell erfolgreicher denn je. Nach der quotenstärksten „Sing meinen Song – Das Tauschkonzert“-Folge überhaupt und ausverkauften Shows erweitert der irische Rockstar seine aktuelle Tour um sieben weitere Shows.

● **Sonntag, 17. Juni, 20 Uhr: Picknickkonzert mit dem Philharmonischen Orchester der Stadt Trier.**

Zwar ist das Konzert unter freiem Himmel nicht Bestandteil des Festivals, zum Publikumsmagneten dürfte es aber dennoch wieder werden. *red*

 Tickets für die Konzerte bei Ticket Regional, Kartenvorverkauf Trier, am TTM-Schalter an der Porta Nigra sowie über die Ticket-Hotline 0651/9941188. Weitere Informationen: [www.trier-info.de/porta-hoch-drei](http://www.trier-info.de/porta-hoch-drei).

## Wer auf dem Hauptmarkt wann ausschenkt

	26	27	28	29	30	31	1
APRIL	NEUSIUS, PALZEM			WOLFGANG MERTES, WALDRACH			
	2	3	4	5	6	7	8
	J. M. LONGEN, EITELSBACH			WEBER BRÜDER, WILTINGEN			
	9	10	11	12	13	14	15
	ALFONS ROHLES, FELL			M. STEINMETZ, ISEL-LIERSBERG			
	16	17	18	19	20	21	22
	VOLS, AYL			ZILLIKEN, NITTEL			
MAY	23	24	25	26	27	28	29
	WILHELM THIEL, RUWER			HERBERT STEFFES, WALDRACH			
	30	1	2	3	4	5	6
	SEBASTIAN SCHARFBILLIG, ISEL			JUNGBLUT, KONZ-OBEREMMEL			
	7	8	9	10	11	12	13
	W. JÜNGLING & BREMM, KENN			SCHLOSS THORN, PALZEM			
	14	15	16	17	18	19	20
JUNI	SCHLEIMER, TRIER			WILLEMS-WILLEMS, KONZ-OBEREMMEL			
	21	22	23	24	25	26	27
	ANITA SCHOLER, KLÜSSERATH			RODERMUND, KÖWERICH			
	28	29	30	31	1	2	3
	FRIEDEN-BERG GBR, NITTEL			AGRITIUSHOF, KONZ-OBEREMMEL			
	4	5	6	7	8	9	10
	KURTRIERER HOF & JOSTOCK, LEIWE			ERHARD SCHERF, KASEL			
11	12	13	14	15	16	17	
MORGEN-HERRES, EITELSBACH			HUTMACHER, KONZ-OBEREMMEL				
18	19	20	21	22	23	24	
GEBRÜDER STEFFES, WALDRACH			KIEBEL, LONGEN				
25	26	27	28	29	30	1	
STEPHAN STEINMETZ, PALZEM-WEHR			PETER TERGES, OLEWIG				

Der Weinstand auf dem Hauptmarkt hat wieder geöffnet. Bis zum 8. November präsentiert die Trier Tourismus und Marketing GmbH 68 Winzer aus Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg, die dort für mehrere Tage ihre feinen Tropfen ausschenken. Die Grafik gibt einen Überblick, welche Winzer bis Ende Juni vor Ort sind. Die Informationen zur zweiten Jahreshälfte erscheinen Anfang Juli in der Rathaus Zeitung. *Grafik: Silke Böllinger*

## Flagge zeigen für den Trierer Wein

OB besucht Fachmesse in Düsseldorf und empfängt chinesischen Unternehmer

Oberbürgermeister Wolfram Leibe war vergangenen Mittwoch erstmals zu Gast auf der Messe ProWein in Düsseldorf, um sich bei heimischen Produzenten zu informieren und die Bedeutung dieser Branche für den Wirtschaftsstandort Trier hervorzuheben. Stationen des Rundgangs, an dem auch Christiane Luxem als Leiterin der städtischen Wirtschaftsförderung teilnahm, waren unter anderem der Deutscher Hof und die Bischöflichen Weingüter. Auf der 1994 gegründeten Messe ProWein präsentieren mehr als 6500 Aussteller aus über 60 Ländern ihre Produkte und geben Fachbesuchern der internationalen Wein- und Spirituosenbranche einen Überblick des weltweiten Angebots. Die Messe dient nicht zuletzt auch als Plattform, um neue Kontakte zu knüpfen und Verträge abzuschließen.

Nach der Rückkehr aus Düsseldorf sagte Leibe: „Wir wollten dort Flagge zeigen und Trier noch stärker als Weinstandort positionieren.“ Bei seinem Rundgang hatte sich der OB auch über Angebote ausländischer Anbieter informiert und unter anderem den Stand der Jilin Hualande Winery gesehen. Die Firma ist in China, Deutschland und Korea aktiv und treibt ein besonderes Projekt mit Partnern von der Mosel voran: Roter Eiswein aus einer chinesischen Wildrebe wird nach Deutschland importiert und zu Sekt verarbeitet. Der OB wollte Details über das Joint-Venture erfahren und lud die Partner spontan für den nächsten Tag ins Trierer Rathaus ein.

Jinbo Xu, Vorstandsvorsitzender der Firma Jilin Hualande Winery, kam mit seinen deutschen Partnern, dem Winzer Peter Storck aus Traben Trarbach sowie Adolf Schmitt, Geschäftsführer der Trierer Saar-Mosel-Winzersekt GmbH, ins Rathaus. Dabei hob Leibe hervor, dass von dieser deutsch-chinesischen Geschäftsbeziehung beide Seiten viele Vorteile hätten und sicherte im Bedarfsfall die konkrete Unterstützung der städtischen Wirtschaftsförderung vor Ort zu. Die ersten deutsch-chinesischen Kontakte rei-

chen zurück bis ins Jahr 2010. Damals war Jinbo Xu zu Gast im Weingut von Peter Storck in Traben Trarbach und sicherte sich dessen Expertise beim Weinanbau rund um die zwei Millionen-Stadt Jilin. Für die Sektherstellung als neuer Zweig des Joint-Ventures kam später die Saar-Mosel-Winzersekt GmbH hinzu. Unternehmer Jinbo Xu war in jüngster Zeit mehrfach zu Gast in Trier und zeigte sich bei dem Gespräch mit dem OB sehr interessiert an dem Programm zum Karl-Marx-Jubiläum. *pe*



**Preisgekrönter Tropfen.** Oberbürgermeister Wolfram Leibe, der chinesische Weinunternehmer Jinbo Xu und Adolf Schmitt (Saar-Mosel-Winzersekt GmbH, v. l.) präsentieren den Eiswein, der 2015 eine Auszeichnung erhielt. *Foto: Presseamt/pe*

**Trier-Tagebuch**

**Vor 35 Jahren (1983)**

**28. März:** Der Rangierbahnhof in Ehrang wird zum Knotenpunkt-Bahnhof herabgestuft.  
**1. April:** Der Trierer Schlachthof wird bis Ende 1984 von einer privaten Gesellschaft betrieben.

**Vor 25 Jahren (1993)**

**2. April:** Der Caritasverband eröffnet den umgebauten alten Bahnhof Trier-West als „Benedikt-Labre-Haus“ mit einer Teestube, einem Übernachtungsheim und einem Orientierungsbereich für Nichtsesshafte.  
**7. April:** Archäologische Grabungen auf dem Domfreihof erbringen neue Erkenntnisse über die Geschichte des Trierer Doms.

**Vor 20 Jahren (1998)**

**23. März:** Nach rund 18 Monaten Pause steht das gründlich renovierte Hindenburg-Gymnasium wieder dem Schulbetrieb zur Verfügung.  
**27. März:** Die Arbeiten für die Ortsumgehung Biewer der B53 beginnen.  
**30. März:** Nach der Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts ist der Umzug der Firma Laeis-Bucher GmbH in den Hafen beendet. Das ehemalige Gelände am Hauptbahnhof wird bis auf die historischen Fassaden freigegeben.  
**31. März:** Der 30. Geburtstag der Städtepartnerschaft mit dem niederländischen 's-Hertogenbosch wird zelebriert.

**Vor 15 Jahren (2003)**

**29. März:** Die Firma Japan Tobacco International (JTI) setzt auf den Standort Trier. Das Richtfest für ein neues Forschungs- und Entwicklungszentrum mit Investition von rund 13 Millionen Euro wird gefeiert.  
 aus: Stadttrierische Chronik

# Die eigene Heimat erkunden

TTM bietet zahlreiche Wandertouren zum Frühlingsbeginn / Osterwanderung über den Petrisberg

Dass der Frühling sich in diesem Jahr Zeit lässt, bis er kommt, kann die Bewegungshungrigen nicht davon abschrecken, die Wanderschuhe zu schnüren. Die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) bietet hierfür zahlreiche Gelegenheiten. Die Rathaus Zeitung gibt einen Überblick über die angebotenen Touren.

Die diesjährige Osterwanderung startet an Karfreitag, 30. März, um 10 Uhr vom Parkplatz vor dem Turm Luxemburg auf dem Petrisberg. Über acht Kilometer geht es über das ehemalige Gelände der Landesgartenschau, durch die Partnerschaftsgärten sowie über den Weinlehrpfad wieder zurück zum Turm Luxemburg. Die Tour dauert etwa zweieinhalb bis drei Stunden. Zum Abschluss gibt es einen Imbiss (ohne Getränk) im Restaurant Jahreszeiten. Begleitet werden die Osterwanderer von TTM-Geschäftsführer Norbert Käthler und Prokurist Hans-Albert Becker. Die Wanderung kostet inklusive Imbiss zehn Euro.

Die Geschichte des Petrisbergs ist interessant: 30 vor Christi Geburt schlugen die Römer auf den Höhen über der Stadt ein Heerlager auf, um die Treverer unter Kontrolle zu halten. Im Mittelalter wurde das Areal von verschiedenen Bauern als Viehweide genutzt. Die Nationalsozialisten bauten dort 1936 eine Kaserne, die 1938 bezogen wurde. Während des Zweiten Weltkriegs war dort unter anderem der französische Schriftsteller Jean-Paul Sartre als Kriegsgefangener im Stammlager XII interniert. Nach dem Zweiten Weltkrieg nutzten die Franzosen das Gelände bis 1999. Im Zuge der anschließenden Umwandlung der militärischen Liegenschaften entwickelte sich dort ein beliebter Stadtteil mit Wohnungen, Arbeitsplätzen und einem Hochschulstandort.

Mit ihrer Osterwanderung eröffnet die TTM ihr diesjähriges „Trier für Treverer“-Programm. Zugleich startet sie damit in die offizielle Wandersais-



Unterwegs. Mit den ersten Sonnenstrahlen im Frühling lädt die TTM zu zahlreichen Wandertouren durch die Region ein. Archivfoto: TTM

son. So findet vom 3. bis 7. April die erste Aktivwoche des Jahres statt, in der an fünf Tagen jeweils verschiedene, geführte Touren und Traumschleifen rund um Trier erlaufen werden (siehe Kasten rechts). Im Tagespreis von 18 Euro sind die Führung durch einen professionellen Wanderbegleiter, der Transfer mit dem ÖPNV und ein kleiner Imbiss enthalten. Wer an allen fünf Tagen mitwandert, zahlt insgesamt 70 Euro (entspricht 14 Euro pro Tour). red

**T**ickets für die Osterwanderung sowie die einzelnen Touren der Aktivwoche ab sofort erhältlich in der Tourist-Information an der Porta Nigra und bei allen Vorverkaufsstellen von Ticket Regional.

## Start der Aktivwochen 2018

- Dienstag, 3. April: **Traumschleife Trierer Galgenkopftour** (circa elf Kilometer). Treffpunkt um 9.45 Uhr an der Tourist-Information an der Porta Nigra.
  - Mittwoch, 4. April: **Moselsteig** (Zewen – Trier, circa zwölf Kilometer). Treffpunkt um 9.45 Uhr an der Tourist-Information an der Porta Nigra.
  - Donnerstag, 5. April: **Saar-Hunsrück-Steig** (Bonerath – Kell, circa 15 Kilometer). Treffpunkt um 9 Uhr an der Tourist-Information an der Porta Nigra.
  - Freitag, 6. April: **Seitensprung – Longuicher Sauerbrunnen** (circa 13 Kilometer). Treffpunkt um 9.15 Uhr an der Tourist-Information an der Porta Nigra.
  - Samstag, 7. April: **Eifelsteig** (Kordel nach Biewer, circa 14 Kilometer). Treffpunkt um 10 Uhr an der Tourist-Information an der Porta Nigra.
- Das Ende aller Wanderungen ist gegen 17 Uhr geplant. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.trier-info.de/aktivwoche](http://www.trier-info.de/aktivwoche).

## Kein Gestank mehr in Pfalzel

Recyclingfirma Remondis übernimmt Eu-Rec-Gelände im Hafen

Ein übler Geruch, verursacht durch die Firma Eu-Rec im Trierer Hafen, sorgte für Ärger bei den Pfälzern – hatten sie doch unter dem Gestank zu leiden. Mittlerweile wurde bekannt, dass das Unternehmen seinen Sitz nach Süddeutschland verlegt und die Abfall- und Recyclingfirma Remondis das Gelände übernimmt. Grund genug für die Pfälzeler Ortsvorsteherin Margret Pfeiffer-Erdel ein Treffen einzuberufen, an dem neben Georg Eicker und Wolfgang Beth von der

Geschäftsleitung von Remondis-Südwest auch Baudezernent Andreas Ludwig, Mitglieder des Ortsbeirats, des Bürgervers und des Runden Tisches teilnahmen.

**Müll wird gepresst**

Eicker und Beth erläuterten, dass das Betriebsgelände künftig als Umschlagplatz für recycelfähiges Material wie Gelbe Säcke, Papier, Holz und Bauschutt benötigt werde. Es erfolge keinerlei Verarbeitung der Materiali-

en, lediglich das Pressen von verwertbaren Abfällen in transportfähige Ballen sei vorgesehen. Laut Geschäftsführer Eicker sollen alle Abfälle schnellstmöglich in Verwertungsanlagen weitertransportiert werden.

Die Remondis-Vertreter versicherten, dass die Lärmemissionen im genehmigten Rahmen liegen werden. Zudem sei nicht davon auszugehen, dass es zu üblen Gerüchen komme, unter denen die Pfälzeler zu leiden hätten. Bei bereits bestehenden Standorten der Firma nahe anderer Orte sei es bisher noch zu keinen nennenswerten oder länger anhaltenden Beschwerden aus der Bevölkerung gekommen. Die Arbeitszeit am Standort Pfalzel sei von Montag bis Freitag.

Ortsvorsteherin Pfeiffer-Erdel betonte, dass in Pfalzel alle Betriebe willkommen seien, die die behördlichen Auflagen einhalten und im Einklang mit der Bevölkerung arbeiten. Pfeiffer-Erdel: „Wir werden der Firma die Gelegenheit geben, uns zu zeigen, dass sie die erläuterten Pläne und die gesetzlichen Vorschriften einhält. Es wurde zugesagt, nach einer gewissen Anlaufzeit einen Tag der offenen Tür anzubieten und der Bevölkerung damit die Möglichkeit zu geben, sich von der Arbeit des Betriebs selbst ein Bild zu machen.“ red

## Von Tür zu Tür

Jugendsammelwoche vom 25. April bis 4. Mai

Jedes Jahr werden junge Menschen aktiv, um Geld für Jugendarbeit zu sammeln – für eigene Aktivitäten und für Projekte anderer Jugendlicher. In diesem Jahr findet die Jugendsammelwoche des Landesjugendrings vom 25. April bis 4. Mai statt.

Jugendarbeit wird überall in Rheinland-Pfalz durch ehrenamtliche Tätigkeit getragen und organisiert. Dieses Engagement braucht Unterstützung, auch finanziell. Daher machen viele Jugendgruppen mit und sammeln an den verschiedensten Orten zu den unterschiedlichsten Gelegenheiten. Die eine Hälfte des Geldes darf die sammelnde Jugendgruppe behalten. Damit kann alles finanziert werden, was aktuell ansteht: ob Gruppenräume re-

noviert oder der nächste Ausflug bezahlt werden muss. Die andere Hälfte wird an den Landesjugendring überwiesen. Hiermit werden unter anderem Projekte der Mitgliedsverbände und des Landesjugendrings, zum Beispiel im Bereich Inklusion oder Entwicklungszusammenarbeit, unterstützt.

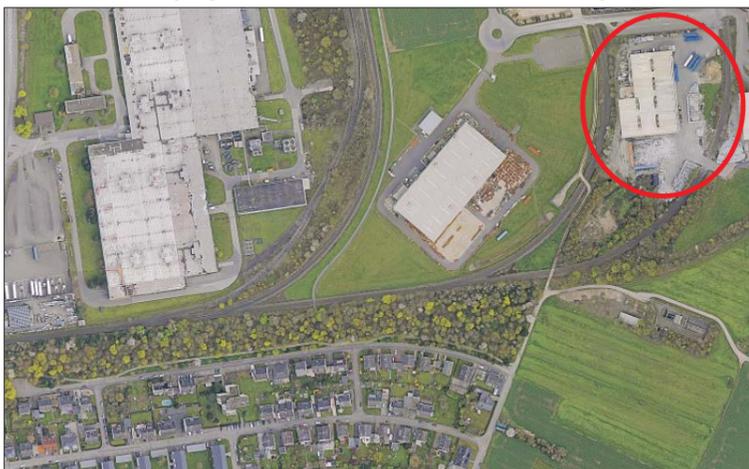
An der Sammlung dürfen sich alle Jugendgruppen in Rheinland-Pfalz beteiligen, unabhängig von einer Mitgliedschaft im Landesjugendring. red

**T** sammelunterlagen beim städtischen Jugendamt, Ansprechpartnerin: Claudia Wilsmann, Telefon: 0651/718-1545, E-Mail: [claudia.wilsmann@trier.de](mailto:claudia.wilsmann@trier.de).

## Ausstellung abgelehnt

Mit einer Mehrheit von 45 Nein bei zwei Ja-Stimmen, lehnte der Stadtrat einen Antrag der AfD-Fraktion ab, der vorsah, mit einer Ausstellung in der VHS an die Gewaltverbrechen an den Donauschwaben im kommunistischen Jugoslawien zu erinnern, die sich 2018 zum 70. Mal jähren. AfD-Fraktionschef Michael Frisch sagte, dass die Verbrechen der Nationalsozialisten in den Fokus gerückt würden, sei „wichtig, richtig und unverzichtbar“.

Jedoch bestehe die Geschichte nicht nur „aus diesen dunklen zwölf Jahren“. Gerade im Marx-Jahr sei es wichtig, an die Geschichte linksextremistischer Gewalt zu erinnern. Die restlichen Fraktionen warfen Frisch vor, die Ausstellung verschweige die Täterrolle der Donauschwaben, da diese auch an der Seite der Nazis kämpften. Auch würden die Deutschen mit der Ausstellung in eine Opferrolle gerückt. gut



Vogelperspektive. Die Luftaufnahme zeigt, wie nah das Firmengelände (rot umrandet) an die Wohnbebauung heranreicht. Foto: Orthophotos, Stadt Trier

## Virtuell im Büro

OB besucht Büroausstatter Start-up am Pferdemarkt

Vor kurzem fiel der Startschuss für das Start-up Unternehmen „umgesetzt – geplante Arbeitswelten“ von Christian Wallesch am Pferdemarkt. Im Beisein von OB Wolfram Leibe, IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Jan Glockauer sowie der Chefin der städtischen Wirtschaftsförderung, Christiane Luxem, wurde der neue Büroausstatter eröffnet.

Von Tamara Ulrich

„umgesetzt – geplante Arbeitswelten“ bietet mit neuen, innovativen Methoden vielfältige Einrichtungsideen für seine Kundschaft: Ergonomische Bürostühle und der individuell angepasste Schreibtisch werden dem Kunden in modernem Design angeboten. Eine Besonderheit in der gesamten Region stellt eine VR-Brille dar, die dem Kunden in dreidimensionaler Darstellung die neuen Möbelstücke im eigenen Arbeitsumfeld präsentiert. Geschäftsführer Christian Wallesch: „So hat man wirklich eine Vorstellung davon, wie die neuen Stücke im eigenen Büro wirken.“ OB Leibe konnte als einer der Ersten die Brille ausprobieren und war begeistert.

Unterstützt wird Wallesch bei seiner Unternehmensgründung von Eberhard



Mertz, einem sogenannten Business Angel. Als erfahrener Unternehmer, der kurz vor dem Ruhestand steht, gibt er sein Know-how und seine Kontakte an Wallesch weiter. Die Business Angels unterstützen die Neunternehmer tatkräftig in allen Fragen rund um die individuelle Existenzgründung. Ein Tip, den Mertz dem Start-up-Gründer Wallesch mitgab, ist, sich gesund zu ernähren sowie einen Rückzugsort zu haben, um genügend Kraft aufzutanken, da die ersten Monate einer Unternehmensgründung sehr stressig und anstrengend sein könnten. Gerade die Familie – Wallesch hat mit seiner Frau ein kleines Baby – könne hier eine wichtige Rolle spielen.

Laut Wirtschaftsexpertin Luxem gründen sich Start-ups meist aus Hochschulen heraus und sind im IT-Bereich anzusiedeln.

Wie viele genau in Trier im vergangenen Jahr gegründet wurden, sei nicht eindeutig zu sagen, da sie statistisch nicht gesondert ausgewiesen, sondern als Neugründungen erfasst wurden. Laut IHK wurden in der Region Trier 2016 knapp 4000 Gewerbe angemeldet. Damit ist diese Zahl im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben.

**Hightech.** OB Leibe richtet mithilfe der VR-Brille ein Büro ein. Foto:PA/tam

## Von Texas nach Trier



Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Trier und Fort Worth begrüßte Bürgermeisterin Elvira Garbes (l.) amerikanische Austauschschüler aus Texas. Den einwöchigen Austausch übernimmt in diesem Jahr das Auguste-Victoria-Gymnasium. Die amerikanischen Schülerinnen werden neben ihrem Sightseeing-Programm in sozialen Projekten des Sozialdienstes katholischer Frauen – im Haus Maria Goretti und dem Kindergarten – für zwei bis drei Stunden aushelfen. Ende des Jahres ist ein Besuch der AVG-Schüler in Fort Worth geplant. Foto: PA/tam

### Vertrauensperson für Senioren

In seiner Sitzung am Dienstag, 10. April, 19.45 Uhr, im Funktionsgebäude neben dem Kunstrasenplatz, entscheidet der Ortsbeirat Tarforst über die neue Seniorenvertrauensperson für den Stadtteil. Außerdem geht es um die Rahmenvorgaben für das Stadtteilbudget 2019/20 sowie um den aktuellen Haushaltsplan. red

### Zwischenbilanz unter der Lupe

Behindertenbeirat befasst sich erneut mit Inklusionsplan

In seiner Sitzung am Mittwoch befasste sich der Behindertenbeirat mit der ersten Zwischenbilanz zum Aktionsplan Inklusion, der Anfang März im Steuerungsausschuss vorgestellt worden war. Der Behindertenbeauftragte Gerd Dahm forderte die Mitglieder des Gremiums auf, zu den einzelnen Punkten detaillierte Stellungnahmen

abzugeben. Dafür soll eine Kommentarspalte eingerichtet werden. Dahm hatte bereits im Steuerungsausschuss eine erste globale Einschätzung abgegeben und dabei unter anderem kritisiert, dass das zur Einschätzung des Umsetzungsgrads der zahlreichen Vorschläge eingesetzte Ampelsystem zu undifferenziert sei. pe



In folgenden Straßen im Stadtgebiet muss in den kommenden Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 28. März:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Walramsneustraße.
  - **Donnerstag, 29. März:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Krahnenufer.
  - **Samstag, 31. März:** Trier-West/Pallien, Bonner Straße.
  - **Dienstag, 3. April:** Tarforst, Am Trimmelter Hof.
  - **Mittwoch, 4. April:** Kürenz, Auf dem Petrisberg.
  - **Donnerstag, 5. April:** Euren, Gottbillstraße.
  - **Freitag, 6. April:** Ruwer/Eitelsbach, Auf Schwarzfeld.
  - **Samstag, 7. April:** Trier-Süd, Pacelliufer.
  - **Montag, 9. April:** Euren, Konrad-Adenauer-Brücke.
  - **Dienstag, 10. April:** Feyen/Weismark, Gratianstraße
- Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. *red*

## Vorstellung des Seniorenbeirats

In der Sitzung des Ortsbeirats Irsch am Montag, 9. April, 20 Uhr, Probenraum des Musikvereins (Grundschule), geht es unter anderem um die Aufgaben des vor einigen Wochen gestarteten Seniorenbeirats und um das aktuelle Stadtteilbudget *red*

## Trauma-Bewältigung im Schulalltag

„Mara tut sich schwer beim Lernen. Sie wirkt gequält, weint häufig, ist aggressiv gegenüber Mitschülern. Ich befürchte, dass ihr Verhalten auf eine schwerwiegende psychische Verletzung zurück zu führen ist.“ So schildert eine Schulsozialarbeiterin das Verhalten eines neunjährigen Mädchens aus einer geflüchteten Familie, dem sie bei der Integration in den Schulalltag hilft. Sie präsentierte diesen Fall bei dem Bildungsgespräch „Trauma. Lernen!“, das das Kommunale Bildungsmanagement mit Unterstützung der Ökumenischen Beratungsstelle für Flüchtlinge/Psychosoziales Zentrum des Palais e. V. veranstaltete. Schulsozialarbeiter vertieften durch Vorträge der Psychologin Simone Ebner sowie des Traumatherapeuten Tobias Drehsen ihre Kenntnisse und diskutierten Einzelfälle.

„Was Kinder oder Jugendliche als lebensbedrohlich empfinden und welche Erlebnisse existenzielle Ängste auslösen, ist sehr individuell“, berichtete Drehsen. Das gelte auch für die Verarbeitung der Erlebnisse. Außerdem wurde erörtert, was Schulen tun können, um diesen Kindern den bestmöglichen Rahmen zum Lernen zu bieten. Sie haben für Ebner eine wichtige Funktion: „Die Schule ist ein sicherer Ort. Sie bietet verlässliche Strukturen und Beziehungen.“ *red*

## Kinder-Yoga

Unter dem Motto „Der kleine Yogi reist ins Reich der Tiere“ lädt das Stadtmuseum für Samstag, 31. März, 17 bis 18.30 Uhr, zu einem Yoga-Kurs für Kinder zwischen sechs und 14 Jahre ein. Eine Anmeldung ist noch bis zum 27. März telefonisch (0651/718-1452) möglich oder per E-Mail: [museumspaedagogik@trier.de](mailto:museumspaedagogik@trier.de). *red*

Viele junge Menschen, die als Flüchtlinge nach Trier gekommen sind, möchten eine Ausbildung machen. Wie das duale System funktioniert und was sich hinter Berufsbeschreibungen verbirgt, davon fehlen jedoch oft genaue Vorstellungen. Das Jobcenter kümmert sich um die Aufklärung der Migranten und bietet sogar einen Blick hinter die Kulissen einer Trierer Firma.

Sandra Karl, Migrationsbeauftragte im Jobcenter, sagt: „In Syrien gibt es keine Berufsausbildung, wie wir sie kennen. Dass ein Beruf nicht ausschließlich in einem Betrieb erlernt wird, sondern mit schulischem und betrieblichem Unterricht verbunden ist, erklären wir in den Gesprächen im Jobcenter. Eine Betriebsbesichtigung bringt da aber natürlich sehr viel mehr.“ Mit ihren Kollegen kümmert sie sich um die Aufklärung der jungen Migranten und bietet Beratungen für Firmen an, die Migranten einstellen möchten. „Das Jobcenter betreut ausschließlich Kunden, die eine Bleibeperspektive haben. Arbeitserlaubnisse sind im Aufenthaltsstatus bereits verankert, so dass mit ihnen als Mitarbeiter längerfristig geplant werden kann“, erklärt Karl. Neben Fragen zu Einstellungs Voraussetzungen, Ausländerrecht und Fördermöglichkeiten für Arbeitgeber gibt das Migrationsteam auch Tipps, wie die Integration ausländischer Mitarbeiter in den Betrieb gelingen kann und bietet interkulturelle Kompetenzschulungen für alle Mitarbeiter an.

### Sprachniveau C1 nötig

Geflüchtete Menschen aus den Vermittlungszentren, die vom Jobcenter in Kooperation mit verschiedenen Bildungsträgern angeboten werden, konnten nun die Werks- und Ausbildungshallen der Firma Natus in Trier-Nord kennenlernen. „Ziel des Informationstages war, mehr über die Be-

# Rein in die Werkshalle

Jobcenter bietet jungen Flüchtlingen Einblick in deutsches Ausbildungssystem / Besuch der Firma Natus



**Lehrstunde.** Ausbildungsleiter Andreas Rock (r.) erklärt den Besuchern aus den Jobcenter-Vermittlungszentren, wie Kupferplatten in Systemschaltschränken verbaut werden. Foto: Jobcenter Trier-Stadt

rufe aus der Metall- und Elektrotechnik zu erfahren, den Betrieb kennenzulernen und sich dort eventuell für ein Praktikum zu bewerben, um eine Ausbildung anfangen zu können“, sagt Karl.

Entwickelt und hergestellt werden bei Natus Schaltanlagensysteme, die in allen Bereichen der Industrie zur Energieverteilung oder Steuerung komplexer Prozesse benötigt werden. Konstruktionsmechaniker und Fachkräfte für Metalltechnik produzieren mechanische Einzelteile und setzen diese zu Baugruppen zusammen. Elektroniker für Betriebstechnik sorgen für den elektrischen Ausbau. In

der betriebseigenen Werkstatt werden die Auszubildenden zur Grundausbildung, internen Lehrgängen und zur Abschlussprüfung durch die jeweiligen Fachausbilder begleitet.

„Um als Zugewandelter eine Ausbildung beginnen zu können, ist das Sprachniveau C1 nötig, da sie sich besonders in der Berufsschule viel mit Fachsprache beschäftigen müssen“, erläutert Ausbildungsleiter Andreas Rock. Gute Kenntnisse in Mathematik und Physik oder praktische Erfahrungen aus dem Herkunftsland sind von Vorteil. „Für uns stehen die Fähigkeiten im Vordergrund.“ Um Wissenslücken aufzufangen, fördert das Jobcenter modulare

Schulungen über fehlende Ausbildungsinhalte. Zur Herstellung der komplexen Schaltanlagensysteme benötigt Natus verschiedene Fachkräfte. Zum Ausbildungsbeginn 2018 stellt die Firma 16 neue Auszubildende als Elektroniker für Betriebstechnik, Konstruktionsmechaniker, Fachkraft für Metalltechnik, Fachkraft für Lagerlogistik und Industriekaufmann beziehungsweise -frau ein. *red*

 Unverbindliche Informationen und Beratung für Arbeitgeber zur Beschäftigung geflüchteter Menschen beim Trierer Jobcenter, Kontakt: Sandra Karl, Telefon: 0651/205-7201, oder im Internet: [www.jobcenter-trier-stadt.de/migration](http://www.jobcenter-trier-stadt.de/migration).

## Vergünstigter Eintritt für Kultur, Sport und ÖPNV

Stadtrat erteilt Prüfauftrag für Solidarkarte

Auf Initiative der SPD-Fraktion prüft die Stadtverwaltung bis Herbst, ob und wie in Trier eine Solidarkarte eingeführt werden kann. Familien mit Kindern unter 18 Jahren und Menschen mit einem unterdurchschnittlichen Einkommen, könnten Ermäßigungen in Bereichen wie Kultur, Freizeit, Sport und ÖPNV erhalten, die in starkem Maße durch öffentliche Gelder finanziert sind. Zur Begründung verwies SPD-Sprecherin Monika Berger unter anderem auf Studien, die zeigten, „dass die Schere

zwischen Arm und Reich in Deutschland immer weiter auseinanderdriftet – und damit auch die Möglichkeiten zur sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe.“ Rund ein Fünftel aller Kinder sei von Armut betroffen.

### Kulturloge als weitere Option

In den Arbeitsauftrag für die Verwaltung floss ein Änderungsantrag der CDU ein. Er sieht vor, dass zunächst grundsätzlich geprüft wird, ob die Solidarkarte überhaupt realisierbar ist. Die SPD stimmte diesem Ergänzungsvorschlag zu. Zudem regte UBT-Sprecher Hans-Alwin Schmitz in der Stadtratsdebatte an, zu prüfen, ob Trier dem 2010 gegründeten Bundesverband „Kulturloge“ beitreten könnte. Er besteht aus Kommunen und lokalen gemeinnützigen Hilfsorganisationen, die nicht verkaufte Karten für Theater, Kino, Sport an Bedürftige weitergeben. Weitere Informationen im Internet: [www.kulturloge.de](http://www.kulturloge.de) *pe*



## Vorbereitung auf die Berufswelt von morgen

Städtische Wirtschaftsförderung besucht BBS

Die zunehmende Bedeutung der Digitalisierung für die Berufsbildenden Schulen (BBS) stand im Mittelpunkt eines Treffens von Vertretern der BBS für Gestaltung und Technik mit der städtischen Wirtschaftsförderung. Wie die BBS ihre 2700 Schüler in Zeiten wandelnder Berufsbilder gerade in gestalterischen und technischen Berufen zukunftsfähig macht, erläuterte Schulleiter Michael Müller: „Ob Auto-CAD Verfahren in der Schreinerei, digitales Aufmaß im Malerbetrieb, optometrisches Screening in der Augenoptik oder 3D-Druckverfahren in der Zahntechnik. Gerade die digitale Bildung stellt unsere Schule mit ihren über 70 verschiedenen Berufen, sechs bis sieben Schulformen und zahlreichen Werkstätten vor enorme Herausforderungen, wenn wir uns mit unserem Know-how heute schon den technischen Entwicklungen von morgen stellen.“ Neben diversen Anschaffun-

gen stehe vor allem die Stärkung der Medienkompetenz der Schüler und die Vermittlung neuer Methoden im Vordergrund, betonte Müller.

Jüngstes Beispiel ist die neue Fachschule für Holz. Fest auf dem Lehrplan stehen virtuelle Modelle, 3D-Druck und computerbasierte Zeichnungen, deren Einsatz sowohl in den Entwurfs- und Produktionsprozessen als auch in der Kundenberatung geschult wird.

Um den Bedarf an fachlichem Nachwuchs in Technik- und Gestaltungsberufen sicherzustellen, leistet auch die BBS mit eigens eingerichteten Klassen für geflüchtete Jugendliche ihren Beitrag. Mit derzeit rund 100 Schülern im Berufsvorbereitungsjahr nehmen die jungen Menschen nicht nur am Deutschunterricht teil, sondern werden auch fachlich fit gemacht, um nach zwölf Monaten eine Ausbildung zu beginnen. *red*

## Arbeiten am Erdgasnetz

 In der zweiten Osterferienwoche (3. bis 6. April) finden Instandhaltungs- und Kontrollarbeiten der Stadtwerke an einer Erdgasleitung im Bereich des alten Radwegs in der Loebstraße (gegenüber dem Skoda-Autohaus) statt. Fußgänger und Radfahrer werden an der Baustelle vorbeigeleitet und es fallen mehrere Parkplätze weg. Weitere Informationen unter der Telefonnummer 0651/717-1623. *red*

## Standesamt

Vom 15. bis 20. März wurden beim Standesamt 38 Geburten, davon elf aus Trier, elf Eheschließungen und 46 Sterbefälle, davon 21 aus Trier, beurkundet.

### Eheschließungen

Hind Shahda, Fleischstraße 9, 54290 Trier, und Basem Adel Helmi Louka, Roonstraße 8, 54292 Trier, am 15. März.

### Geburten

Keine Veröffentlichungen gewünscht.

## Internet-Starterkurs

### Neue Kurse der Volkshochschule: EDV:

● Internet Einsteigerkurs 50+, 9. bis 12. April, 8.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

● HTML- und CSS-Aufbaukurs, ab 9. April, montags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

● Computerschreiben in vier Stunden, 10./17. April, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

### Kreatives Gestalten:

● Zeichenkurs für Fortgeschrittene, ab 9. April, montags, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.

Weitere Infos: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de)

## Meldepflicht gilt für alle Nutztiere

Die Haltung von Nutztieren wie Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Pferde, Esel, Hühner, Enten, Gänse, Fasane, Perl- und Rebhühner, Tauben, Truthühner, Wachteln oder Laufvögel muss angezeigt werden. Dies gilt auch, wenn sie nicht in der Landwirtschaft verwendet werden. Verantwortlich sind nach Angaben des Veterinäramts Trier-Saarburg die Halter. Die Anzeige muss vor dem Kauf der Tiere abgegeben werden. Spätere Änderungen müssen umgehend mitgeteilt werden. Das für die Bekämpfung von Tierseuchen zuständige Veterinäramt bittet Personen, die solche Tiere halten oder Veränderungen in den Beständen planen und dies den Behörden noch nicht mitgeteilt haben, ihrer Informationspflicht nachträglich nachzukommen.

Wegen der in Osteuropa aufgetretenen afrikanischen Schweinepest ist es besonders wichtig, dass alle Bestände registriert sind. Diese Verpflichtung gilt auch für Schweine, die als Heimtiere gehalten werden. Sie können zur Ausbreitung der Schweinepest beitragen und unterliegen bei einer Seuche den gleichen Vorschriften wie Nuttschweine. Bei Verstößen gegen die Anzeigepflichten wird ein Bußgeldverfahren eingeleitet. Weitere Informationen beim Veterinäramt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Telefon: 0651/715-574 oder -585. Weitere Details: [www.trier-saarburg.de](http://www.trier-saarburg.de), Rubrik „Bürger – Veterinärwesen – Anzeige und Registrierung von Tierhaltungen – Meldebogen nach § 26 bzw. 45 der Viehverkehrsverordnung.



### Aktuelle Programminformationen: für den Offenen Kanal:

**Donnerstag, 5. April:**

**17/21 Uhr:** Objektiv-Landesmagazin (außerdem 12. April).

**Montag, 9. April:**

**17/21 Uhr:** Interview-Reihe Innen-Ansicht: Ortsvorsteher Bernd Michels.

**Mittwoch, 11. April:**

**17/21 Uhr:** Zwischen den Zeilen: Dr. Hamid Reza Yousefi.

**Montag, 16. April:**

**17/21 Uhr:** Interview-Reihe Innen-Ansicht: Franz-Josef Euteneuer.

Weitere Infos: [www.ok54.de](http://www.ok54.de).



## Amtliche Bekanntmachungen

Zwischen der  
Stadt Trier, vertreten durch Oberbürgermeister Wolfram Leibe,  
Augustinerhof, 54290 Trier  
und

dem Landkreis Trier-Saarburg, vertreten durch Landrat Günther Schartz,  
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier

dem Landkreis Vulkaneifel, vertreten durch Landrat Heinz-Peter Thiel,  
Mainzer Straße 25, 54550 Daun

dem Landkreis Bernkastel-Wittlich, vertreten durch Landrat Gregor Eibes,  
Kurfürstenstraße 16, 54516 Wittlich

dem Landkreis Cochem-Zell, vertreten durch Landrat Manfred Schnur,  
Endertplatz 2, 56812 Cochem

dem Eifelkreis Bitburg-Prüm, vertreten durch Landrat Dr. Joachim Streit,  
Trierer Straße 1, 54634 Bitburg

dem Landkreis Ahrweiler, vertreten durch Dr. Jürgen Pföhler,  
Wilhelmstraße 24-30, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

dem Landkreis Birkenfeld, vertreten durch Dr. Matthias Schneider,  
Schlossallee 11, 55765 Birkenfeld

der Stadt Idar-Oberstein, vertreten durch Oberbürgermeister Frank Frühauf,  
Georg-Maus-Straße 1 55743 Idar Oberstein

wird folgende Zweckvereinbarung gem. § 12 KomZG geschlossen:

### Präambel

Die Kinder- und Jugendhilfe übernimmt bei der Migration und Flucht unbegleiteter minderjähriger Ausländer (uMA), die in Deutschland ankommen, eine hohe Verantwortung. Mit der durch den Bundes- und den Landesgesetzgeber inzwischen ermöglichten Bildung sogenannter Schwerpunktjugendämter ist die Erwartung verbunden, die Kompetenzen für die Betreuung dieses Personenkreises zu stärken und zu bündeln. Diese Kooperationsvereinbarung beschreibt die Aufgaben des Stadtjugendamts Trier in der Funktion des Schwerpunktjugendamtes sowie die Aufgaben der regionalen Jugendämter und trifft konkrete Regelungen zur Zusammenarbeit.

### § 1

#### Gegenstand, Zielsetzung der Vereinbarung

1. Gegenstand der Vereinbarung ist die Einrichtung einer gemeinsamen Stelle der o.g. Jugendämter im Sinne der Landesverordnung zur Verteilung von unbegleiteten ausländischen Kindern und Jugendlichen zur Umsetzung der Regelungen des Gesetzes zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher vom 1.11.2015. Bei der Vereinbarung handelt es sich um eine Zweckvereinbarung im Sinne des § 12 Abs. 1 Satz 1 KomZG.

2. Das Stadtjugendamt Trier wird mit Inkrafttreten dieser Vereinbarung die Aufgaben eines Schwerpunktjugendamtes für die beteiligten regionalen Jugendämter übernehmen. Die Vereinbarung ist die Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen dem Schwerpunktjugendamt Trier und den o.g. regionalen Jugendämtern. Sie trifft insbesondere Regelungen zur Kommunikation und Kooperation im Einzelfall sowie zu den Aufgaben, Zielen und dem Umgang mit möglichen Konfliktfeldern. Das Stadtjugendamt Trier und die regionalen Jugendämter verstehen sich als Verantwortungs-gemeinschaft, um die Betreuung und Versorgung unbegleiteter minderjähriger Ausländer sicherzustellen. Sie arbeiten während der Phasen der vorläufigen Inobhutnahme nach § 42a SGB VIII, der Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII sowie im Übergang zu den Anschlusshilfen des SGB VIII in enger Abstimmung zusammen.

### § 2

#### Aufgabenbeschreibung

1. Das Stadtjugendamt Trier in seiner Funktion als Schwerpunktjugendamt ist für die pädagogischen Maßnahmen sowie die verwaltungs-, sorgerechtlichen und organisatorischen Abläufe zuständig, die zwischen der Entscheidung über die vorläufige Inobhutnahme nach § 42a SGB VIII und der Entscheidung über die Gewährung von Hilfen nach dem SGB VIII umgesetzt werden (Clearingverfahren). Die Funktion als Schwerpunktjugendamt bezieht sich ausschließlich auf den örtlichen Zuständigkeitsbereich des Schwerpunktjugendamtes und der regionalen Jugendämter. Die vorläufige Inobhutnahme erfolgt unmittelbar nach Feststellung der unbegleiteten Einreise im Benehmen zwischen den regionalen Jugendämtern und dem Schwerpunktjugendamt. Das Schwerpunktjugendamt stellt die Organisation der Fallübergabe und des Transfers des Jugendlichen in die Inobhutnahmeeinrichtung am Einreisetag, spätestens jedoch am folgenden Werktag sicher.

2. Für die o.g. Maßnahmen und die in Abs. 3 und 4 benannten Aufgaben während der vorläufigen Inobhutnahme und der Inobhutnahme (sog. Clearingphase) kommen geeignete Einrichtungen und Personen in Frage. Die Inobhutnahme kann sowohl in auf die Aufnahme von uMA spezialisierten Inobhutnahmeeinrichtungen und -gruppen als auch in anderen geeigneten Gruppen bzw. bei geeigneten Personen erfolgen. Die regionalen Jugendämter wirken darauf hin, dass in ihrem eigenen Zuständigkeitsbereich adäquate Anschlussmaßnahmen gem. § 27 ff. SGB VIII zur Verfügung stehen. Im Falle stationärer Anschlussmaßnahmen sind mit den Einrichtungsträgern Leistungs- und Entgeltvereinbarungen nach den §§ 78a ff. SGB VIII abzuschließen. Das Schwerpunktjugendamt wirkt im Dialog mit den kooperierenden freien Trägern auf der Grundlage der Bedarfszahlen der Servicestelle uM Rheinland-Pfalz darauf hin, dass für den gesamten Zuständigkeitsbereich der an dieser Kooperationsvereinbarung beteiligten Jugendämter genügend Inobhutnahmeplätze für uMA zur Verfügung stehen, die sich nur ausnahmsweise nicht im Stadtgebiet Trier befinden sollen.

3. Die Aufgaben des Schwerpunktjugendamtes im Rahmen der vorläufigen Inobhutnahme nach § 42a SGB VIII sind insbesondere:

- die Inaugenscheinnahme zur Altersfeststellung und die Festsetzung des Alters; Grundlage ist die Empfehlung der BAG der Landesjugendämter;
- die geeignete Unterbringung in einer Einrichtung oder bei Personen auf Grundlage der Bestimmungen des SGB VIII; der Ort der Unterbringung soll sich in der Zuständigkeitsregion Rheinland-Pfalz West befinden;
- der Gesundheitscheck und die Sicherung der medizinischen Versorgung;
- die Prüfung, ob Gründe für einen Verteilungsausschluss gem. § 42a Abs. 2 vorliegen;
- die Meldung an die zentrale Landesstelle gem. § 42a Abs. 4 Satz 1 SGB VIII und § 2 Abs. 1 der Landesverordnung zur Verteilung von unbegleiteten ausländischen Kindern und Jugendlichen.

Die vorläufige Inobhutnahme endet spätestens mit der Zuweisungs- und Verteilungsverfügung durch das Landesjugendamt. Die regionalen Jugendämter erkennen die von dem Schwerpunktjugendamt getroffene Altersfeststellung des Kindes bzw. Jugendlichen als verbindlich an, soweit sich nachträglich keine konkreten Hinweise für ein abweichendes Lebensalter ergeben.

4. Die Aufgaben des Schwerpunktjugendamtes im Rahmen der Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII sind insbesondere:

- die Übernahme der in § 42 Abs. 2 SGB VIII genannten Aufgaben und die Beantragung der Bestellung eines Vormundes beim zuständigen Familiengericht;
- die Prüfung der Zusammenführung wegen familiärer oder sozialer Bezüge;
- die Begleitung des jungen Menschen bei der Klärung ausländer- und asylverfahrensrechtlicher Angelegenheiten, insbesondere während des formalen Asylverfahrens und die Kooperation mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Trier sowie den zuständigen Ausländerbehörden;
- die Klärung schul- und ausbildungsbezogener Fragen;
- die Bereitstellung von Angeboten zur Vermittlung einer ersten Orientierung in der Gesellschaft;
- die Bereitstellung von Angeboten zur Vermittlung erster Sprachkenntnisse;
- die Sozialanamnese (u.a. Familienstand und Herkunft, Klärung von Fluchtgründen und -wegen, besonderen Lebensereignissen, den bisherigen wirtschaftlichen und

sozialen Lebensverhältnissen, die Prüfung von Rückkehroptionen);

- die Klärung des Hilfebedarfs (ergänzend durch Beobachtungen im pädagogischen Alltag der Einrichtungen) und eine schriftliche Empfehlung für geeignete Anschluss-hilfen und deren Leistungsmerkmale;
- die Dokumentation der zentralen Erkenntnisse während der Inobhutnahme in Form eines aussagekräftigen Berichts;
- die frühzeitige Information über zentrale Erkenntnisse und Anbahnung der Fallübergabe an das Zuweisungsjugendamt;
- die Fallübergabe an das Zuweisungsjugendamt;
- die Sicherstellung der Begleitung des jungen Menschen zum Zuweisungsjugendamt, bzw. zu einer vom Zuweisungsjugendamt benannten Einrichtung/geeigneten Person, sofern diese sich im örtlichen Zuständigkeitsbereich der regionalen Jugendämter befindet. Befindet sich der (Wohn-)Sitz der Einrichtung/Person außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der regionalen Jugendämter erfolgt die Übergabe an das Zuweisungsjugendamt.

5. Die Phase der Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII endet mit der Entscheidung über Hilfen nach dem Sozialgesetzbuch, bzw. der Übergabe an die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten auf der Grundlage der Ergebnisse des Clearings. Die Ergebnisse des Clearings sollen dem Zuweisungsjugendamt spätestens nach 8 Wochen vorliegen. Über die Anschlusshilfe entscheidet das Zuweisungsjugendamt im Rahmen der Hilfeplanung. Das Schwerpunktjugendamt wirkt darauf hin, dass die mit dem Clearing beauftragten Einrichtungen eine Übergangsphase für die Organisation der Anschlusshilfen durch das Zuweisungsjugendamt einräumen. Eine Übergabe aus den Inobhutnahmeeinrichtungen in Anschlusshilfen soll spätestens nach 12 Wochen erfolgen.

6. Die örtliche Zuständigkeit der Vormundschaft richtet sich grundsätzlich nach der Zuweisungsentscheidung des Landesjugendamtes.

7. Die Zuständigkeit der regionalen Jugendämter im Anschluss an die Inobhutnahme ergibt sich aus der Zuweisungsentscheidung des Landesjugendamtes.

8. Die Aufgaben der regionalen Jugendämter sind insbesondere:

- die vorläufige Inobhutnahme im Benehmen mit dem Schwerpunktjugendamt;
- die Gewährung von Leistungen der Jugendhilfe im Anschluss an die Inobhutnahme im Rahmen der sachlichen und örtlichen Zuständigkeit;
- die zeitnahe Einleitung eines Hilfeplanverfahrens für die sich anschließenden weiteren Hilfen unter Einbeziehung der im Clearingprozess vom Schwerpunktjugendamt getroffenen Feststellungen zur Situation des Minderjährigen im Benehmen mit den Beteiligten;
- die Übernahme der Vormundschaften, soweit kein weiterer geeigneter Vormund zur Verfügung steht;
- die rechtzeitige Information an das Schwerpunktjugendamt über erfolgte Zuweisungen durch das Landesjugendamt bei länderübergreifenden Verteilungen.

### § 3

#### Kooperation und Kommunikation

1. Das Schwerpunktjugendamt und die regionalen Jugendämter benennen jeweils eine Ansprechperson und mindestens eine Abwesenheitsvertretung aus den Bereichen Allgemeiner Sozialer Dienst (Inobhutnahmen) und bestellte Vormundschaften zur Regelung von Grundsatzangelegenheiten und zur Klärung von Fragen im Einzelfall.

2. Die Vereinbarungspartner sind verpflichtet, im Konfliktfall auf der Leitungsebene auf eine einvernehmliche Regelung hinzuwirken.

3. Das Schwerpunktjugendamt und die regionalen Jugendämter stimmen sich bei der Planung von bedarfsgerechten Angeboten für die (vorläufige) Inobhutnahme und die Anschlusshilfen im Zuständigkeitsbereich der regionalen Jugendämter ab. Die Zuständigkeitsregelungen der §§ 78a ff SGB VIII zum Abschluss von Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen bleiben unberührt.

4. Das Schwerpunktjugendamt lädt die regionalen Jugendämter und das Landesjugendamt nach Bedarf, jedoch mindestens einmal pro Halbjahr, zusätzlich einmal jährlich auch die freien Träger der Region, zu Kooperationsgesprächen ein. Ziel der Gespräche ist die gemeinsame Reflexion der Umsetzung des Schwerpunktjugendamtsmodells, die Identifikation und Bearbeitung von Problemen in Einzelfällen, bzw. struktureller Herausforderungen, die fachliche/fachpolitische Weiterentwicklung der Kooperation sowie der auf die Weiterentwicklung der Anschlusshilfen zielende Austausch über jeweils aktuelle Bedarfslagen.

6. Das Schwerpunktjugendamt verpflichtet sich im Rahmen seiner aus dieser Vereinbarung resultierenden Obliegenheiten zur Klärung von Grundsatz- und Rechtsfragen mit der Landesregierung und deren Verwaltungseinheiten, z.B. dem Landesjugendamt. Dies gilt auch für Fragen auf der Ebene der Zusammenarbeit mit anderen Schwerpunktjugendämtern. Über diese Grundsatzangelegenheiten informiert das Schwerpunktjugendamt die regionalen Jugendämter, sofern nicht vorher erforderlich, in den unter Absatz 5 genannten Zusammenkünften.

### § 4

#### Finanzierung

Aus dieser Vereinbarung ergeben sich keinerlei Zahlungsverpflichtungen der regionalen Jugendämter gegenüber dem Schwerpunktjugendamt für dessen Personal- und Sachkosten. Diese werden mittels einer Fallkostenpauschale des Landes Rheinland-Pfalz gedeckt (vgl. § 6 Abs. 2).

### § 5

#### Anpassung von Regelungsinhalten

Die Vereinbarung bedarf zukünftig der Anpassung, insbesondere wenn sich Regelungsinhalte aufgrund gesetzlicher Vorgaben oder konzeptioneller Absprachen als änderungsbedürftig erweisen. Änderungen können wirksam auch durch gemeinsam unterschriebene Protokollerklärungen geregelt werden, es sei denn, es sind Bestimmungen grundlegender Art berührt.

### § 6

#### Inkrafttreten und Geltungsdauer

Die Vereinbarung wird gemäß § 12 Abs. 5 S. 2 KomZG am Tag nach der letzten öffentlichen Bekanntmachung durch die kommunalen Beteiligten wirksam. Sie gilt unbefristet, sofern Übereinkunft zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und den kommunalen Spitzenverbänden über eine auskömmliche Fallkostenpauschale für die Schwerpunktjugendämter getroffen werden kann.

### § 7

#### Kündigung

1. Die Vereinbarung kann zum Ende eines Monats mit einer Frist von 3 Monaten gekündigt werden
  - a. durch jedes regionale Jugendamt, wenn sich in der Zusammenarbeit gravierende Pflichtverletzungen oder Störungen zeigen, die nicht über eine Anpassung der Vereinbarung nach § 3 zu beheben sind, außerdem
  - b. durch das Schwerpunktjugendamt, sobald dieses feststellt, dass die Höhe der vom Land gezahlten Fallkostenpauschale nicht ausreichend ist, um die bei ihm entstehenden Personal- und Sachkosten angemessen zu decken und die vorangegangenen Bemühungen des Schwerpunktjugendamtes, über die kommunalen Spitzenverbände auf die kostendeckende Anpassung der Fallkostenpauschalen hinzuwirken, vergeblich waren. Die Bemühungen gelten als vergeblich, wenn eine kostendeckende Anpassung der Fallpauschale mit einer Frist von 3 Monaten nach schriftlicher Eingabe bei den kommunalen Spitzenverbänden nicht erfolgte.
2. Eine ordentliche Kündigung ohne besonderen Anlass ist durch jeden Vereinbarungspartner mit einer Frist von 10 Monaten zum Monatsende möglich.
3. Die Kündigung bedarf der Schriftform und ist allen übrigen Vereinbarungspartnern gegenüber zu erklären. Im Falle der Kündigung durch das Schwerpunktjugendamt nach Abs. 1 b wird diese Vereinbarung insgesamt gegenstandslos. Bei Kündigungen von regionalen Jugendämtern bleibt die Vereinbarung mit den verbliebenen Jugendämtern bestehen.
4. Eine Aufhebung der Vereinbarung im gegenseitigen Einvernehmen aller Vereinbarungspartner ist jederzeit möglich.
5. Die Regelungen der §§ 54 - 62 Verwaltungsverfahrensgesetz (§ 1 Landesverwaltungsverfahrensgesetz) und des Bürgerlichen Gesetzbuches finden entsprechende Anwendungen.

### § 8

#### Schlussbestimmungen und salvatorische Klausel

1. Sollten einzelne Bestimmungen der Vereinbarung unwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die Vereinbarungspartner verpflichten sich, unwirksame Bestimmungen durch neue zu ersetzen, die dem in den unwirksamen Bestimmungen enthaltenen Regelungsgehalt gerecht werden. Gleiches gilt für die Ausfüllung von Regelungslücken.
  2. Bei Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung der Bestimmungen, bei Erkennen von Regelungslücken sowie bei Änderungsbedarf verpflichten sich die Vereinbarungspartner, unverzüglich Verhandlungen mit dem Ziel einer einvernehmlichen Lösung aufzunehmen.
  3. Sollte während der Laufzeit dieser Vereinbarung ein weiteres Jugendamt als regionales Jugendamt aus der Region West die Aufnahme in diesen Kreis wünschen, so obliegt die Entscheidung über die Aufnahme dem Schwerpunktjugendamt. Die regionalen Jugendämter sind vor einer Entscheidung zu hören.
  4. Jedes Jugendamt erhält eine Ausfertigung dieser Vereinbarung, ebenso Ausfertigungen über sämtliche zukünftige Änderungen bzw. Ergänzungen.
- Die Stadt Trier wird bevollmächtigt die aufsichtsbehördliche Genehmigung dieses Vertrages einzuholen.

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138  
Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Petra Lohse (pe), Björn Guthel (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH.  
**Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Der Jugendhilfeausschuss und der Stadtrat Trier haben die erforderlichen Beschlüsse gefasst am 23.11.2016 und 28.06.2017  
 Die Beschlüsse der entscheidungsberechtigten Gremien der regionalen Jugendämter, im einzelnen: Kreisjugendamt Trier-Saarburg erfolgten am 26.06.2017  
 Kreisjugendamt Eifelkreis Bitburg erfolgten am 20.04.2017 und 28.06.2017  
 Kreisjugendamt Vulkaneifel Daun erfolgten am 22.11.2016 und 05.12.2016  
 Kreisjugendamt Bernkastel-Wittlich erfolgten am 20.03.107 und 26.06.2017  
 Kreisjugendamt Birkenfeld erfolgten am 28.03.2017 und 26.06.2017  
 Kreisjugendamt Bad Neuenahr-Ahrweiler erfolgten am 14.02.2017  
 Stadt Idar-Oberstein erfolgten am 20.06.2017 und 28.06.2017  
 Kreisjugendamt Cochem-Zell am 19.06.2017, 21.06.2017 und 28.06.2017  
 Stadt Trier  
 Trier, den 02.11.2017 gez. Oberbürgermeister Wolfram Leibe  
 Landkreis Trier-Saarburg  
 Trier, den 27.11. 2017 gez. Landrat Günther Schartz  
 Landkreis Vulkaneifel  
 Daun, den 27.12. 2017 gez. Landrat Heinz-Peter Thiel  
 Landkreis Bernkastel-Wittlich  
 Wittlich, den 04.01.2017 gez. Landrat Gregor Eibes  
 Landkreis Cochem-Zell  
 Cochem, den 12.01.2018 gez. Landrat Manfred Schnur  
 Eifelkreis Bitburg-Prüm  
 Bitburg, den 17.01.2018 gez. Landrat Dr. Joachim Streit  
 Landkreis Ahrweiler  
 Bad Neuenahr-Ahrweiler, den 25.01.2018 gez. Dr. Jürgen Pföhler  
 Landkreis Birkenfeld  
 Birkenfeld, den 02.02.2018 gez. Dr. Matthias Schneider  
 Stadt Idar Oberstein  
 Idar-Oberstein, den 08.02.2018 gez. Oberbürgermeister Frank Frühauf  
**Die vorstehende Zweckvereinbarung zur Einrichtung eines Schwerpunktjugendamtes bei der Stadt Trier zwischen der Stadt Trier, den Landkreisen Trier-Saarburg, Vulkaneifel, Bernkastel-Wittlich, Cochem-Zell, dem Eifelkreis Bitburg-Prüm, Ahrweiler, Birkenfeld sowie der Stadt Idar-Oberstein wird hiermit gem. § 12 Abs. 2 des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KomZG) genehmigt.**  
**Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Az.: 17 062- ZV Schwerpunktjugendamt/ 21a Im Auftrag Trier, den 28.02.2018 Vicky Richter i.V.**

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Bekanntmachung des Tages der Wahl der/des Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers des Ortsbezirks Trier-Ehrang/Quint und über die Einreichung von Wahlvorschlägen I.**

Am Sonntag, dem 10. Juni 2018, findet die Wahl der/des Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers des Ortsbezirks Trier-Ehrang/Quint statt. Eine etwaig notwendig werdende Stichwahl wird am Sonntag, dem 24. Juni 2018, durchgeführt.  
Aufgrund des § 62 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) und des § 74 Abs. 1 der Kommunalwahlordnung (KWO) fordere ich hiermit zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl der/des Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers des Ortsbezirks Trier-Ehrang/Quint auf.

**II.**  
Wahlvorschläge können von Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes, von Wählergruppen sowie von Einzelbewerberinnen und Einzelbewerbern eingereicht werden. Parteien und Wählergruppen können auch eine gemeinsame Bewerberin oder einen gemeinsamen Bewerber in einem gemeinsamen Wahlvorschlag benennen.  
Parteiwahlvorschläge und Wahlvorschläge mitgliederschäftlich organisierter Wählergruppen sind in einer Versammlung der wahlberechtigten Mitglieder oder Vertreterinnen und Vertreter des Ortsbezirks Trier-Ehrang/Quint, Wahlvorschläge nicht mitgliederschäftlich organisierter Wählergruppen in einer Versammlung, zu der die Wahlberechtigten des Ortsbezirks einzuladen sind, in geheimer Abstimmung aufzustellen.  
Eine gemeinsame Bewerberin oder ein gemeinsamer Bewerber kann auch in geheimer Abstimmung einer gemeinsamen Versammlung von wahlberechtigten Mitgliedern/Anhängerinnen und Anhängern/Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Parteien und Wählergruppen gewählt werden. Eine Partei, die unter § 16 Abs. 4 KWG fällt, muss spätestens am 54. Tag vor der Wahl, das ist **am 17. April 2018, bis 18 Uhr**

bei der Landeswahlleiterin oder dem Landeswahlleiter Rheinland-Pfalz, Mainzer Straße 14-16, 56130 Bad Ems, die Teilnahme an der Wahl anzeigen und ihre Eigenschaft als Partei im Sinne des Parteiengesetzes nachweisen. Dies entfällt, wenn die entsprechende Bestätigung zur Wahl der derzeitigen Vertretungskörperschaft eingereicht worden war.

**III.**  
Die Wahlvorschläge müssen von einer Mindestzahl von Wahlberechtigten des Wahlgebiets, die den Wahlvorschlag unterstützen, unterschrieben sein (Unterstützungsunterschriften), soweit die Wahlvorschlagsträger nicht nach § 16 Abs. 3 oder § 62 Abs. 3 Satz 2 KWG davon befreit sind. Für jede Wahl darf jeweils nur ein Wahlvorschlag unterschrieben werden.  
Die Wahlvorschlagsträger sind für die Beibringung einer ausreichenden Zahl gültiger Unterstützungsunterschriften ausschließlich selbst verantwortlich. Nach Ablauf der Einreichungsfrist (Abschnitt IV) können Unterstützungsunterschriften nicht mehr geleistet werden.  
In einem Wahlvorschlag zur Wahl der/des Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers darf nur eine Bewerberin oder ein Bewerber benannt werden.  
Der Wahlvorschlag muss von mindestens

**50 wahlberechtigten Personen** unterzeichnet sein. Bei Wahlvorschlägen von Parteien und Wählergruppen, auf die § 16 Abs. 3 KWG zutrifft, bedarf es keiner Unterstützungsunterschriften.

**IV.**  
Der vollständig unterzeichnete Wahlvorschlag soll mit den erforderlichen Anlagen möglichst frühzeitig bei dem zuständigen Wahlleiter der Stadt Trier, Oberbürgermeister Wolfram Leibe, Am Augustinerhof, 54290 Trier oder der zuständigen Stadtverwaltung Trier, Wahlbüro, Am Augustinerhof, Zimmer 13, 54290 Trier eingereicht werden. Die Einreichungsfrist läuft am 48. Tag vor der Wahl ab, das ist

**am Montag, dem 23. April 2018, 18 Uhr.**

**V.**  
Vordrucke für Wahlvorschlag, Niederschrift über die Benennung der Bewerberin oder des Bewerbers, Zustimmungserklärung der Bewerberin oder des Bewerbers und Bescheinigung der Wählbarkeit der Bewerberin oder des Bewerbers sowie amtliche Formblätter für Unterstützungsunterschriften sind bei der zuständigen Stadtverwaltung Trier, Wahlbüro, Am Augustinerhof, Zimmer 13, 54290 Trier, erhältlich oder unter [www.trier.de](http://www.trier.de).  
Die öffentliche Bekanntmachung wird auch im Internet unter [www.trier.de](http://www.trier.de) bekannt gegeben.  
Trier, den 15. März 2018 Wolfram Leibe, Oberbürgermeister als Wahlleiter

**Öffentliche Bekanntmachung des Wahlleiters für die Wahl der/des Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers des Ortsbezirks Trier-Ehrang/Quint zur Eintragung der von der Meldepflicht befreiten wahlberechtigten Staatsangehörigen anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union in das Wählerverzeichnis I.**

Am **Sonntag, dem 10. Juni 2018, von 8 bis 18 Uhr**, findet die Wahl der/des Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers des Ortsbezirks Trier-Ehrang/Quint und am **Sonntag, dem 24. Juni 2018, von 8 bis 18 Uhr** die etwaige Stichwahl der/des Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers statt.

**II.**  
Wahlberechtigte Staatsangehörige anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die von der Meldepflicht befreit und deshalb in der Gemeinde nicht gemeldet sind und daher auch nicht von Amts wegen in das Wählerverzeichnis eingetragen werden können, werden hiermit aufgefordert, ihre Eintragung in das Wählerverzeichnis **bis zum 04. Mai 2018, 12 Uhr**, bei der Stadtverwaltung Trier, Wahlbüro, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu beantragen. Der Antrag soll nach dem Muster der Anlage 1 a der Kommunalwahlordnung gestellt werden. Antragsvordrucke können Sie bei der Stadtverwaltung Trier, Wahlbüro, Am Augustinerhof, 54290 Trier, erhalten oder unter [www.trier.de](http://www.trier.de).  
Die öffentliche Bekanntmachung wird auch im Internet unter [www.trier.de](http://www.trier.de) bekannt gegeben.  
Trier, den 20. März 2018 Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter

Der **Ortsbeirat Trier-Irsch** tagt in öffentlicher Sitzung am Montag, 09.04.2018, 20:00 Uhr, Proberaum des Musikvereins Trier-Irsch, Grundschulgebäude, An der Neuwies 3. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Aufgaben des Seniorenbeirates; 3. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2019 und 2020; 4. Ortsteilbudget 2018; 5. Verschiedenes. Trier, 15.03.2018 gez. Karl-Heinz Klupsch, Ortsvorsteher  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).  
Der **Ortsbeirat Trier-Kernscheid** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 12.04.2018, 19:00 Uhr, Mehrzweckhalle SSG Kernscheid, Clubraum, Auf der Redoute. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2019 und 2020; 3. Ortsteilbudget 2018; 4. Verschiedenes. Trier, 20.03.2018 gez. Horst Freischmidt, Ortsvorsteher  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Sitzung des Dezernatsausschusses III**  
Der Dezernatsausschuss III tritt am Dienstag den 10. April 2018, um 17:00 Uhr im Großen Rathausaal, Rathaus, Am Augustinerhof, Trier, zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

**Tagesordnung:**  
**Öffentlicher Teil:**  
1. Berichte und Mitteilungen  
2. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2016 des Dezernates III  
3. Umsetzung des Prostituiertenschutzgesetzes  
Abschluss einer Zweckvereinbarung zwischen dem Landkreis Trier-Saarburg und der Stadt Trier - Änderung der Zweckvereinbarung -  
4. Jahresbericht 2017 des Amtes für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst  
5. Sachstand Hauptfeuerwache  
6. Beantwortung von mündlichen Anfragen  
**Nichtöffentlicher Teil:**  
7. Verschiedenes  
Trier, 15.03.2018 gez. Thomas Schmitt, Beigeordneter  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Die Grundsteuer und die Straßenreinigungsgebühren werden gemäß den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen für das Jahr 2018 in der gleichen Höhe wie im Jahr 2017 durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt:  
- die Grundsteuer gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 in der jetzt geltenden Fassung;  
- die Straßenreinigungsgebühren gemäß § 10 der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen und Plätze in der Stadt Trier vom 16.12.1993 in der aktuellen Fassung;  
Diese Festsetzungen gelten nicht, wenn dem Steuer- oder Gebührenschuldner ein schriftlicher, anderslautender Bescheid zugegangen ist oder noch zugeht.  
Für Steuer- und Gebührenschuldner, für die die Steuern bzw. die Gebühren unverändert geblieben sind, treten mit dieser Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, als wäre ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuer-/ Gebührenbescheid zugegangen.  
Trier, den 15.03.2018 Wolfram Leibe, Oberbürgermeister  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der **Ortsbeirat Trier-Tarforst** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 10.04.2018, 19:45 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelter Hof 205, 54296 Trier. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2019 und 2020; 3. Senioren-Vertrauensperson für den Stadtteil Trier-Tarforst; 4. Ortsteilbudget 2018; 5. Verschiedenes. Trier, 21.03.2018 gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Ausschreibungen**

**Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:**  
**Vergabenummer 14/18: Sanierung der städtischen Wohnungen Mariahof Bauphase 2 - Fassadenarbeiten**  
**Massenangaben:** Reinigung, Grundierung und Farbanstrich von Asbestzementplatten ca. 4.500 m<sup>2</sup>, Reinigung, Grundierung und Farbanstrich von Fassadenflächen ca. 400 m<sup>2</sup>, Liefern und Aufbringen eines Sockelputzes ca. 200 m<sup>2</sup>  
**Angebotsöffnung:** Donnerstag, 19.04.2018, 10:00 Uhr  
**Zuschlags- und Bindefrist:** 18.05.2018  
**Ausführungsfrist:** Beginn in der 22. KW 2018, Vollendung in der 37. KW 2018  
**Vergabenummer 23/18: Neubau der Kita Trier Feyen mit Mensa und Ganztagesbereich der GS Feven – Zimmerer-, Holzbau- und Abdichtungsarbeiten**  
**Massenangaben:** Holzrahmenkonstruktion ca. 750 m<sup>2</sup>; Brettsperrholzwand ca. 900 m<sup>2</sup>; BSH Stützen ca. 14 m<sup>3</sup>; Deckenträger BSH / HBV Decke ca. 62 Stck; Betonhalbfertigteile / HBV Decke ca. 720 m<sup>2</sup>; Dachträger BSH ca. 62 Stck; Dachelemente BSP ca. 720 m<sup>2</sup>; Dampfsperre ca. 900 m<sup>2</sup>; Fassadenbahn ca. 800 m<sup>2</sup>  
**Angebotsöffnung:** Mittwoch, 18.04.2018, 10:00 Uhr  
**Zuschlags- und Bindefrist:** 25.05.2018  
**Ausführungsfrist:** 04.06.2018 – 13.10.2018  
**Vergabenummer 30/18: Sanierung und Umbau des denkmalgeschützten preußischen Kasernengebäudes Gneisenaustraße 33 – 37 für Wohnzwecke – Außenputzarbeiten**  
**Massenangaben:** Altputz abschlagen und entsorgen ca. 1.320 m<sup>2</sup>; Altputz in Leibungen abschlagen und entsorgen ca. 290 m<sup>2</sup>; Trass-Kalk-Putzsystem herstellen ca. 1.320 m<sup>2</sup>; Trass-Kalk-Putzsystem in Leibungen herstellen ca. 290 m<sup>2</sup>  
**Angebotsöffnung:** Dienstag, 17.04.2018, 10:45 Uhr  
**Zuschlags- und Bindefrist:** 18.05.2018  
**Ausführungsfrist:** 13.08.2018 – 14.06.2019  
**Öffentliche Ausschreibung nach VOL:**  
**Vergabenummer 36/18: Beschaffung von Kommandowagen**  
**Massenangaben:** Beschaffung von 6 Kommandowagen nach DIN 14507-5, davon 1 SUV und 3 Kombis für die Stadt Trier, 1 SUV für die VG Hermeskeil und 1 SUV für die Stadt Wittlich  
**Angebotsöffnung:** Donnerstag, 19.04.2018, 11:00 Uhr  
**Zuschlags- und Bindefrist:** 18.05.2018  
**Ausführungsfrist:** 31.12.2018  
 Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen). Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter [www.deutsche-evergabe.de](http://www.deutsche-evergabe.de).  
 Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt.  
 Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Fisch unter 0651/718-4601 oder [vergabestelle@trier.de](mailto:vergabestelle@trier.de) zur Verfügung.  
 Trier, 21.03.2018 Stadtverwaltung Trier  
 Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen)

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

**Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils**

**Steuersätze richten sich nach dem Familiengrad**

„Finanzwissen kurz und prägnant“ zum Thema Erben



Wenn man etwas vererbt, weil ein Verwandter oder Freund verstorben ist, wird Erbschaftsteuer fällig. Rechtsgrundlage ist das Erbschaftsteuer- und Schenkungsgesetz. Dabei unterscheidet sich die Erbschaftsteuer von der Schenkungssteuer, da diese nur bei einer Schenkung unter lebenden Personen fällig wird. Die genaue Höhe der zu zahlenden Steuern richtet sich nach den drei Erbschaftsteuerklassen und dem zu versteuernden Vermögen. Generell gilt: Je näher die Erben miteinander verwandt sind, desto niedriger ist der Steuersatz und desto höher sind die Freibeträge. Bis zu bestimmten Summen können Erben Steuerfreibeträge geltend machen. Den höchsten erhalten jeweils die Ehepartner. red

**Rathaus Öffnungszeiten**

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.  
**Bürgeramt** (Jägerkaserne in Trier-West): Montag, 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13, Donnerstag, 10 bis 18, Freitag, 8 bis 13 Uhr. Gründonnerstag nur von 10 bis 15 Uhr.  
**Amt für Kfz-Zulassungen und Fahrerlaubnisse** (Thyrusstraße 17-19): **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr., Gründonnerstag, nur von 8 bis 12 Uhr. **Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13, Donnerstag, 10 bis 18, Gründonnerstag nur von 7 bis 13 Uhr.  
**Straßenverkehrsbehörde im Tiefbauamt** (Thyrusstraße 17-19): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, **Ausgabe Bewohnerparkausweise:** Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr, Mittwoch 9 – 11 Uhr  
**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Wohnberechtigungsscheine: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung: 718-1832, [iris.sprave@trier.de](mailto:iris.sprave@trier.de)). **Standesamt** (Palais Walderdorff): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12 /14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstraße): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek Weberbach:** Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, **Archiv:** Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; **Schatzkammer:** Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr.  
**VHS-Büro:** Montag/Mittwoch/Freitag, 8.45 bis 12.15, Dienstag, 8.45 bis 12.15/14.30 bis 16, Donnerstag, 12.15 bis 18 Uhr. Dienstag, 27. März, nur von 8.45 bis 12.15 Uhr, und Gründonnerstag, 29. März, nur von 12.15 bis 16 Uhr, Ferienpause vom 2. bis 6. April. **Büro Musikschule:** Montag bis Freitag: 8.45 bis 12.15, Montag/Donnerstag, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung, Ferienpause bis einschließlich 29. März. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.  
**Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.  
**Amt für Schulen und Sport** (Sichelstraße 8): **Schulen:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sport:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.  
**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.  
**Stadtkasse** (Simeonstraße): Montag bis Donnerstag, 8 bis 12/14 bis 16, Freitag, 8 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung. Stand: März 2018

Weitere Infos: Servicenummer 115, Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de)



**Nachwuchs.** Mario Marx (Berufsfeuerwehr), Peter Hermes (städtisches Personalamt), Olaf Backes (Berufsfeuerwehr) und Dezernent Thomas Schmitt (v. r.), freuen sich über die 15 neuen Brandmeister, die am 1. April ihren Dienst beginnen. Foto: Presseamt/iam

## Auf der Drehleiter bald ganz oben

Dezernent Thomas Schmitt vereidigt 15 Nachwuchskräfte der Berufsfeuerwehr

Dezernent Thomas Schmitt ernannte am vergangenen Freitag feierlich 15 Beamte, die ab dem 1. April ihre 18-monatige Ausbildung zum Brandmeister beginnen.

Von Tamara Ulrich

Die Treueschwüre auf das Grundgesetz leisteten: Maximilian Lauer, Benedikt Adam, Fabian Schmitt, Sebastian Freis, Chris Dietmar Jungels, Matthias May, Andreas Bellersheim, Philipp Stüber, Florian Haas, Marcel Philipp, Sven Mögling, Julian Martin, Andreas Schabio, Maximilian Götten und Martin Jochem. Beigeordneter Schmitt betonte, dass die Stadt die Ar-

beit der Feuerwehr zu schätzen wisse: „Die Sicherheit in der Stadt Trier ist erheblich dem unermüdlichen Einsatz der Feuerwehr zu verdanken.“ Er betonte, dass sowohl die Feuerwehrleitung als auch er selbst bei individuellen Anliegen der neuen Brandmeister zur Verfügung stehe.

Schmitt zeigte sich zudem davon überzeugt, dass die jüngsten Neueinstellungen auch dazu beitragen werden, den positiven Trend zum Abbau der Mehrarbeit bei der Feuerwehr fortzusetzen. Über Jahre hinweg wurde aufgrund fehlenden Personals bis 2017 ein Berg von 22.000 Überstunden

erarbeitet. 2017 wurden erstmals keine neuen Überstunden aufgebaut. Seit einigen Monaten gelingt es, die Überstunden auch zu reduzieren, aktuell ist der Stand nun bei 18.400 Überstunden – Tendenz weiterhin kontinuierlich sinkend.

Olaf Backes, stellvertretender Leiter der Berufsfeuerwehr, betonte den Gemeinschaftsgedanken der Truppe. In den 18 Monaten Ausbildung sei auf die Kameraden immer Verlass: „Man hilft sich gegenseitig, wo man kann, denn nur so können individuelle Schwächen ausgeglichen werden“, sagte er.



## Nachruf

Die Stadt Trier trauert um

### Klaus Natus

Träger des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland  
Inhaber der Freiherr-vom-Stein-Plakette  
Träger des Ehrenrings der Stadt Trier

Er gehörte zu den Bürgern unserer Stadt, die sich mit ihrer ganzen Kraft in den Dienst der Gemeinschaft stellten. 1958 wurde er erstmals in den Rat der Stadt Trier gewählt, dem er 36 Jahre angehörte. Er hat in zahlreichen Ausschüssen mitgewirkt und war somit maßgeblich am Aufbau und an der Entwicklung der Stadt beteiligt. Als Schwerpunkt seiner Tätigkeit engagierte er sich insbesondere im Hauptausschuss, in der Vergabekommission, im Personalausschuss, Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Brand- und Zivilschutz sowie im Sport- und Werkausschuss. Im Stadtwerkeausschuss war er jahrelang Sprecher seiner Fraktion. Die Entwicklung der „Tarforster Höhe“, der Bau des Kylltal-Wasserwerks, neuer Sportanlagen und des Hallenbades sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen und Wohnraum waren weitere wichtige Maßnahmen in dieser Zeit. Nach Beendigung seiner Stadtratstätigkeit wirkte er über zehn Jahre im Ortsbeirat seines Heimatstadtteils Tarforst mit.

Neben seiner politischen Arbeit verdient auch sein langjähriges Wirken im sportlichen Bereich Respekt und Anerkennung. Er war Vorsitzender der DLRG, Ortsgruppe Trier-Stadt, Vorstandsmitglied im Stadtverband für Leibesübungen und darüber hinaus im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Baugenossenschaft der Eisenbahner Trier tätig. Der Bundespräsident würdigte dieses Engagement 1978 mit der Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

In Anerkennung seiner Verdienste als engagierter Kommunalpolitiker wurde Klaus Natus 1986 von der Landesregierung mit der Freiherr-vom-Stein-Plakette ausgezeichnet. Die Stadt Trier ehrte ihn für sein 36-jähriges unermüdliches Wirken im Stadtrat 1994 mit der Verleihung des Ehrenrings.

Die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt nehmen Abschied von einem liebenswerten, engagierten, von Gerechtigkeitssinn und Idealismus geprägten und stets hilfsbereiten Menschen, der sich uneigennützig, mit ganzer Kraft und großem persönlichen Engagement in vorbildlicher Weise für die Gestaltung unserer Gesellschaft eingesetzt hat. Sie werden Klaus Natus in dankbarer Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Für Rat und Verwaltung der Stadt Trier

Wolfram Leibe  
Oberbürgermeister

## Pfingstreise nach 's-Hertogenbosch

Die Gesellschaft Herzogenbusch-Trier bietet am Pfingstwochenende (19. bis 21. Mai) eine Reise in die niederländische Partnerstadt an. Die Tour bietet ein attraktives Programm mit Stadtführung, Bootsfahrt auf der Binnendieze, Exkursion zu imposanten Stadtteilen und in den Festungsort Heusden, einen Empfang im Rathaus sowie das Festival „Jazz in Duketown“. Weitere Infos und Anmeldung telefonisch (06502/7456) oder per E-Mail: [Gimmler-kenn@t-online.de](mailto:Gimmler-kenn@t-online.de).

# WOHIN IN TRIER? (28. März bis 10. April 2018)



**bis 28. März**  
**„Gottes Wort in der Sprache des Volkes: Luthers Bibel und andere Bibelübersetzungen in Drucken des 15. und 16. Jahrhunderts“**,  
 Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars

**bis 28. März**  
**„Innenstadt Trier – Momentaufnahmen, Kontraste und Perspektiven“**, historischer Frankenturm, Dietrichstraße

**bis 31. März**  
**Neue Licht- und Klanginstallation** im „Generator Medienkunstlabor“, Universität Trier, Campus II, weitere Informationen: [www.uni-trier.de](http://www.uni-trier.de)

**bis 5. April**  
**„Menschen in New York und Trier“**, Fotos von Stephen Levine, SWR-Studio, Hosenstraße

**bis 8. April**  
**„Version“**, Gruppenausstellung des Vereins der Düsseldorfer Künstler, VdDK 1844 und des Kunstvereins Trier Junge Kunst, Tufa-Galerie, zweites Obergeschoss, weitere Informationen: [www.junge-kunst-trier.de](http://www.junge-kunst-trier.de)

**bis 22. April**  
**„Trier trifft Pula“**, Fotos von Dusko Marusic Cici, Viehmarktthermen

**bis 21. April**  
**„De Facto“**, Arbeiten von René Kanzler, Galerie, Gesellschaft für Bildende Kunst, Palais Walderdorff

**bis 23. April**  
**„Settimana Santa – Karwoche in Süditalien“**, Fotos von Vera Quintus, EGP-Bühne, Südallee

**bis 27. April**  
**„Faszination morbider Orte“**, Fotos von Karlheinz Günther, Ausstellungsflur im Brüderkrankenhaus, weitere Informationen: [www.bk-trier.de](http://www.bk-trier.de)



In einer Sonderausstellung präsentiert das Trierer Spielzeugmuseum Blechspielzeug aus Japan und China. Ab Mitte der 1950er Jahre produzierte das damalige Billiglohnland Japan Blechspielzeuge. Anfangs waren es oft simple Kopien renommierter Hersteller, später vor allem teils skurril wirkende Eigenentwürfe. Ab 1960 begann auch in China die Produktion, zunächst überwiegend als Auftragshersteller von Automodellen aus den USA und Europa, später mit eigenen Blech- und Kunststoffprodukten. Foto: Spielzeugmuseum

**bis 27. April**  
**„Grüß Gott! Da bin ich wieder“**, Karikaturen zu Karl Marx, VHS-Foyer im Palais Walderdorff

**bis 30. April**  
**„Jüdisches Trier“**, Konstantin-Basilika, Infos: [www.ekkt.ekir.de](http://www.ekkt.ekir.de)

**bis 13. Mai**  
**„Eiskalte Forschung – Trierer Polarforschung im Wandel der Zeit“**, Uni-Bibliothek, Campus I Infos: [www.uni-trier.de](http://www.uni-trier.de)

**bis 9. Mai**  
**„Lebenskunst“**, Gemälde in Öl von Claudia Weicker, Café Zur Steipe, Hauptmarkt

**bis 21. Mai**  
**„Lesen im Schuhkarton – Schülerarbeiten des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums“**, Stadtbibliothek Palais Walderdorff,

**bis 3. Juni**  
**Blick in das Innere des Ad-Evangeliiars**, Schatzkammer der Stadtbibliothek, Weberbach

**bis 15. Juli**  
**Hans Proppe (1875–1951). Visionär, Gestalter und Lebensreformer**, Stadtmuseum, weitere Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

**bis 21. November**  
**Frühes Blechspielzeug aus Japan und China**, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße

**29. März bis 13. Mai**  
**„letters and fields“**, Zeichnung und Stempeldruck von Harald Priem, Europäische Kunstakademie, Aachener Straße, Eröffnung: Donnerstag, 29. März, 18 Uhr

**Mittwoch, 28.3.**  
**KINDER / JUGENDLICHE.....**  
**„Warum legen Hasen Ostereier?“**, Ferienkurs zu Bräuchen und Traditionen, Stadtmuseum Simeonstift, 9.30 bis 13.30 Uhr (bis 30. März), Anmeldung erforderlich: 0651/718-1452

**PARTIES / DANCE FLOOR.....**  
**After Work-Party**, Club Toni, Palais Walderdorff, Domfreihof, 18 Uhr, weitere Informationen: [www.toni-trier.de](http://www.toni-trier.de)



Bei der Aktion „Lesen im Schuhkarton“ stellten Sechstklässler des FWG ihr Lieblingsbuch nicht nur mit Worten vor, sondern präsentierten eine besondere Szene wie in einer kleinen Theaterkulisse. Ein Schüler entschied sich für einen Science-Fiction-Abenteuerroman, der in den USA spielt. Die Ergebnisse des Schulprojekts sind bis 21. Mai in einer Ausstellung in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff zu sehen. Foto: Stadtbibliothek

## Donnerstag, 29.3.

**THEATER / KABARETT.....**  
**„Il matrimonio segreto“** („Die heimliche Hochzeit“), Opera buffa von Domenico Cimarosa, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

**KONZERTE/SHOWS.....**  
**Dozentenkonzert beim Jazz-Workshop regional**, Tufa, Wechselstraße, 20.30 Uhr

**PARTIES / DANCE FLOOR.....**  
**Studentenfutter**, Zebra-Club, Stockplatz, 23 Uhr

**Birthday Bash**, Club Toni, Palais Walderdorff, 23 Uhr

## Freitag, 30.3.

**KINDER / JUGENDLICHE.....**  
**Osterrallye**, Rheinisches Landesmuseum, 10 bis 16 Uhr, (außerdem: 31. März sowie 1./2. April), weitere Infos: 0651/9774-0

**KONZERTE/SHOWS.....**  
**„Stabat mater – Musik und Worte zur Sterbestunde Christi“**, mit dem Friedrich-Speer-Chor, Jesuitenkirche, 21 Uhr

**PARTIES / DANCE FLOOR.....**  
**Noche Latina**, Zebra Club, Stockplatz, 22 Uhr

**Black Friday Night**, Metropolis, Hindenburgstraße, 22 Uhr

## Samstag, 31.3.

**KINDER / JUGENDLICHE.....**  
**„Der kleine Yogi reist ins Reich der Tiere“**, Yoga-Workshop für Kinder, Stadtmuseum, 17 Uhr, Anmeldung: 0651/718-1452

## THEATER / KABARETT.....

**„Il matrimonio segreto“** („Die heimliche Hochzeit“), Opera buffa von Domenico Cimarosa, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

**SPORT.....**  
**Fußball Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar: Eintracht Trier – TSG Pfeddersheim**, Moselstadion, 17 Uhr

**PARTIES / DANCE FLOOR.....**  
**Metro Motion**, Metropolis, 22 Uhr

**Gold Digger**, Zebra Club, Stockplatz, 23 Uhr

**Mischbar**, Club Toni, 23 Uhr

## VERSCHIEDENES.....

**Probe & Fete beim Festival Rhythm & Wine**, Nells Park Hotel, Dasbachstraße, 17 Uhr,

## Sonntag, 1.4.

**THEATER / KABARETT.....**  
**„Die Dreigroschenoper“**, Stück von Bertolt Brecht mit Musik von Kurt Weil, Theater, 16 Uhr

**KONZERTE/SHOWS.....**  
**Teilnehmerkonzert beim Jazz-Workshop regional**, Tufa, 20.30 Uhr

## PARTIES / DANCE FLOOR.....

**Schlagerparty**, Club Toni, 22 Uhr

**Balkan Party**, Zebra Club, 23 Uhr

## Montag, 2.4.

**THEATER / KABARETT.....**  
**„Die Csárdásfürstin“**, Operette von Emmerich Kálmán, Theater, Großes Haus, 18 Uhr

## KONZERTE/SHOWS.....

**Falco-Musical**, Arena, 20 Uhr

## Dienstag, 3.4.

## FÜHRUNGEN.....

**„Buchstäblich – Wort und Bild im Mittelalter“**, Schatzkammer der Stadtbibliothek, 15 Uhr, weitere Informationen: [www.stadtbibliothek-weberbach.de](http://www.stadtbibliothek-weberbach.de)

## VORTRÄGE / SEMINARE.....

**„1938–2018: 80 Jahre Arisierungen“**, Vortrag von Jutta Albrecht, Stadtmuseum Simeonstift, 19 Uhr, Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

**„Norwegen – Land der Fjorde“**, Live-Multivision von Andreas Huber, Broadway-Filmtheater, Paulinstraße, 20 Uhr

## THEATER / KABARETT.....

**„Into the Woods“**, Musical von Stephen Sondheim/Buch von James Lapine, Theater, 19.30 Uhr

## Mittwoch, 4.4.

## THEATER / KABARETT.....

**„Cash – und ewig rauschen die Gelder“**, Schauspiel von Michael Cooney, Theater, 19.30 Uhr

## PARTIES / DANCE FLOOR.....

**After Work-Party**, Club Toni, Palais Walderdorff, 18 Uhr

## Donnerstag, 5.4.

## KINDER / JUGENDLICHE.....

**„Bilderpracht – Römische Wandmalerei“**, Workshop, Rheinisches Landesmuseum, 15 bis 16.30 Uhr, Anmeldung: 0651/9774-0 (außerdem: 6. April)

# WOHIN IN TRIER? (28. März bis 10. April 2018)

## Donnerstag, 5.4.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„170 n. Chr. – Neue Erkenntnisse zur Gründung von Stadtmauer und Porta Nigra“, mit Christoph Lindner und Andreas Rzepecki, Rheinisches Landesmuseum, Vortragssaal, 19 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Herrlich Trude: Eine Hommage an Trude Herr“, Kasino, Kornmarkt, 19.30 Uhr

## Freitag, 6.4.

### THEATER / KABARETT.....

„Warum Heinz mit Erhardt lacht: musikalisch-humoristischer Abend“, mit Michael Ophelders, Brüderkrankenhaus, Albertus-Magnus-Saal, 19.30 Uhr

### KONZERTE.....

Clara Valente: brasilianische Electronica-Musik, Tufa, Wechselstraße, 20 Uhr

Rave Classix, Ex-Rakete, Palais Walderdorff, 23 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

„Buch Regio Trier“, Buchmesse, Frankenturm, 10 bis 20 Uhr, weitere Infos: [info@verlag-smo.de](mailto:info@verlag-smo.de) (außerdem: 7. April)

## Samstag, 7.4.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

„ABC des Mittelalters – Kinder entdecken das Mittelalter“, Workshop, Schatzkammer, Weberbach, 11 Uhr

„Krach bei Bach“, Musiktheater von Rainer Bohm (Premiere), Theater, Großes Haus, 18 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Morvellis letzte Vorstellung – Mord im Zauberkabinett“, Krimi Dinner, Weinwirtschaft Friedrich-Wilhelm, Weberbach, 19 Uhr

Master Comedy Slam, Universität, Audimax, 20 Uhr

### KONZERTE.....

Blues and Jazz Company feat. Steff Becker, Tufa, 20 Uhr

Udo-Jürgens-Abend mit Ferry Seidl & Johannes Metzendorf, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

## Sonntag, 8.4.

### FÜHRUNGEN.....

„Geführter Gang durch das ehemalige Trier Judenviertel“ im Rahmenprogramm der Ausstellung „Jüdisches Trier“, Treffpunkt: Liebfrauenkirche, Domfreihof, 12.30 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Die befreite Schönheit“, Restaurierung mit Dimitri Scher, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Into the Woods“, Musical von Stephen Sondheim/Buch von James Lapine, Theater, Großes Haus, 18 Uhr

## Montag, 9.4.

Für diesen Tag lagen bei Redaktionsschluss keine Termine vor

## Dienstag, 10.4.

### FÜHRUNGEN.....

„Buchstäblich – Wort und Bild im Mittelalter“, Schatzkammer der Stadtbibliothek, 15 Uhr, weitere Informationen: [www.stadtbibliothek-weberbach.de](http://www.stadtbibliothek-weberbach.de)

„?! – Skurriles aus der Sammlung“, Führung mit Alexandra Orth, Stadtmuseum Simeonstift, 19 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Naturheilmethoden rund ums Baby“, Klinikum Mutterhaus Ehrang, August-Antz-Straße, 15 Uhr, weitere Informationen: [www.mutterhaus.de](http://www.mutterhaus.de)



Angebot für Kurzentschlossene: Das Osterspecial des Theaters unter dem Motto „Zwei kaufen, eines bezahlen“ bietet die Auswahl unter vier Vorstellungen: die Oper „Il matrimonio segreto“, der Brecht-Klassiker „Dreigroschenoper“, die Operette „Die Csárdásfürstin“ (Foto) und das Musical „Into the Woods“. Weitere Informationen im Internet: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de). Foto: Theater

„Marx und der ökonomische Mainstream“, Vortrag mit Professor Jörg Gutsche im Rahmen der Ringvorlesung der Hochschule Trier, Aula-Gebäude Paulusplatz, 17 Uhr

„Thiofried von Echternach“, Buchvorstellung mit Dr. Paul Dräger, Lesesaal Stadtbibliothek Weberbach, 18 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Unruhe: Physical Théâtre“, Probeneinblicke in das Stück von Hannes Langolf, Theater, Großes Haus, 19 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr  
Stand: 21. März 2018